



Bertha Dudde Themenheft 61

Gott berichtigt Irrlehren und Irrtümer 4

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

BD 8553	Pflicht der Menschen, auf Irrtum hinzuweisen	1
	Klosterleben	3
BD 0391	Abgeschiedenheit von der Welt Kloster?	3
BD 1027	Klosterleben? (Unterhaltung vorausgegangen darüber)	5
BD 1028	Klosterleben? (Unterhaltung vorausgegangen darüber)	7
	Einstellung anderer Religionen zu Jesus Christus	8
BD 8824	Einstellung anderer Religionen zu Jesus Christus	8
BD 8800	Antwort auf Frage über „Jogis“	9
BD 8825	Ergänzung von Yogi - Kundgabe	14
BD 8944	Nach Lesen eines Buches über indische Religionen	16
BD 8836	Apostelgeschichte 7, 55-56	18
	Blendlichter des Satans	20
BD 2204	Blendwerk des Satans Maske Materie	20
BD 3191	Maske des Widersachers	22
BD 6639	Sanftes Licht Blendlicht (Sensationelles)	23
	Irrtümer in der Weltraumforschung	25
BD 4748	Astrologie Schicksal aus Sternen	25
BD 7601	Verkehr mit Sternenbewohnern „In Meines Vaters Hause“	27
BD 8698	Aufklärung über UFOs	29
	Falsche Propheten	32
BD 5162	Zeitbestimmung des Endes - Falsche Propheten	32

BD 6782	Echte und falsche Propheten	34
BD 8487	Falsche Christi und Propheten	36
	Wunder falscher Propheten	39
BD 3580	Wunder Falsche Propheten	39
BD 5861	Falsche Christi und falsche Propheten	42
	Verehrung der Gottesmutter	43
BD 4752	Verehrung der Gottesmutter	43
BD 4980	Dogma: Maria Himmelfahrt	45
BD 5806	Marienerscheinungen	47
BD 7460	Satans Wirken als Engel des Lichtes (Fatima)	49
	Heiligsprechung und Irrlehre der jenseitigen Fürsprecher	51
BD 0783	Heiligsprechung	51
BD 7045a	Blendwerke des Gegners Erscheinungen	53
BD 7045b	Blendwerke des Gegners Erscheinungen	55
	Gefahren durch mediale Empfänge	59
BD 8470	Aufklärung über Fürbitte	59
BD 6468	Gefahren des medialen Empfanges	62
BD 7673	Warnung vor Verkehr mit der jenseitigen Welt	65
	Unkenntnis über das Wirken und die Gaben des Geistes	67
BD 7829	„Geisteswirken“ und Wirken der Geisterwelt	67
BD 2878	Das Wissen um das Wirken des Geistes im Menschen	
	Seltene Möglichkeit, daß Gott Sich offenbaren kann	69
BD 6013a	Verschiedene Gaben des Geistes	71
BD 6013b	Zungenreden Warnung vor falschem Geist	73
BD 8835	Über das Zungenreden	75
BD 5175	Wirken des Satans Inniges Gebet um Schutz	77
	Wer war Bertha Dudde?	79

Pflicht der Menschen, auf Irrtum hinzuweisen

Alles ist Mir wohlgefällig, was die Liebe zur Begründung hat Und wenn ihr in der Liebe steht, wird auch alles, was ihr tun oder lassen wollet, Meinem Willen entsprechen Doch ihr selbst müsset euch darüber Rechenschaft ablegen, welche Motive euch bewegen bei eurem Handeln, was es auch sei Wollet ihr **einem** Menschen nützen oder der Allgemeinheit wollet ihr helfen und den Nächsten bewahren vor Schaden jeglicher Art? Wollet ihr Licht schenken und aufklären, mit einem Wort gesagt: Wollet ihr **geben**, oder wollet ihr **nehmen**, zerstören, Unruhe schaffen, den Mitmenschen belasten wollet ihr gegen Irrtum vorgehen und den Mitmenschen dafür die Wahrheit bringen? Alles das müsset ihr betrachten im Spiegel der Liebe, die euch also erfüllen muß, soll das, was ihr tut, Meinem Willen entsprechen

Ich will euch aber auch darauf hinweisen, daß Ich **will**, daß Irrtum berichtigt wird, daß Ich von euch die Verbreitung der Wahrheit fordere und daß dieser Auftrag vordringlich ist Denn Ich leite darum die reine Wahrheit zur Erde nieder, damit sie als Licht hineinstrahle in die Dunkelheit Und es wird sich das Geistesgut, das in Mir seinen Ausgang hat, niemals widersprechen, ansonsten Ich Selbst nicht der Quell bin, Dem der Geistesstrom entsprungen ist Irriges Geistesgut kann nicht von Mir seinen Ausgang genommen haben, und also habt ihr, die ihr von Mir die reine Wahrheit empfanget, das Recht und die Pflicht, dagegen anzugehen, doch immer dabei beachtend, daß ihr das Gebot der Liebe nicht verletzt, daß ihr als Heilsbringer zu denen tretet, die im Irrtum dahinwandeln.

Sowie ihr ihnen mit Meinem Wort aus der Höhe ihr Geistesgut widerlegen könnet, das sie von Mir erhalten zu haben glauben, können sie es bei gutem Willen erkennen, wer zu ihnen spricht durch euch, denn immer werde Ich den Irrtum begründen, auf daß er erkannt werde als solcher, und Ich werde es tun können durch ein Gefäß, das tauglich ist zur Aufnahme des Geistesstromes aus Mir Jeder zwar wird das Recht für sich in Anspruch nehmen, ein „Gefäß Gottes“ zu sein. Doch der ernstlich Prüfende wird **Meine** Stimme erkennen, und das gerechte Urteil wird ihm nicht

schwerfallen. Denn der Irrtum wird aufgedeckt in einer Weise, wie es nur von **wissender** Seite aus geschehen kann.

Dennoch gehört auch der Wille des Menschen dazu, Meine Stimme erkennen zu können Und wo dieser Wille nicht vorhanden ist, werden auch die klarsten Begründungen nicht verstanden, und es bleibt der Mensch dann im Irrtum, trotz Erklärungen und Hinweisen darauf. Doch das eine ist gewiß, daß jede geistige Belehrung Meinerseits auch Mich Selber als Geber erkennen läßt insofern, als daß sie in Form und Inhalt einen vollkommenen Geber beweiset, Der in aller Klarheit und wohlverständlich solche Probleme löset, die verstandesmäßig nicht ergründet werden können Mangelhaftigkeit und Unwissenheit schalten aus, denn an letzterem erkennt ihr Menschen das Einwirken von Kräften, die noch nicht in der Vollkommenheit, im Licht, stehen, um nun in Meinem Auftrag Geistesgut zur Erde leiten zu können

Wenn der Mensch selbst nun in seiner Überheblichkeit solche Mangelhaftigkeit nicht erkennt, so wird ihm auch das Zuführen der reinen Wahrheit durch Meine Boten keine eigene Klarheit schenken, weil ihm die innere Demut mangelt, die ihm auch das Verständnis für die ewige Wahrheit garantiert. Und ihr werdet daher immer wieder auf Widerstand stoßen dort, wo sich der Gegner schon festgesetzt hat durch die Zuleitung von Irrtum und die Menschen nicht bereit sind, ihn hinzugeben, in der festen Überzeugung, von Mir Selbst diese Mitteilungen erhalten zu haben. Ich aber lasse daher einem jeden Menschen seine Willensfreiheit, Ich werde nur immer wieder ihn anrühren und ihn aufmerksam zu machen suchen doch sein Wille allein entscheidet

Amen

Klosterleben

BD 0391

empfangen 29.4.1938

*Abgeschiedenheit von der Welt
Kloster?*

Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn Sehet, so ihr nur Mir folget, werde Ich all euer Leid von euch zu nehmen wissen, und es werden in Tagen innerer Erbauung euch immer wieder die Kräfte zufließen, die Ich jederzeit für euch bereit habe, und daran werdet ihr erkennen, wie nahe euch der Vater ist, wenn ihr Ihn nur bittet ... weil Ich euch alles zuwenden will, was ihr begehret. Nun siehe, Meine Tochter Das Leid der Welt ist die Folge der Sünde der Welt Bemühet ihr euch um den Gotteslohn, so seid ihr allem Leid auf Erden weit weniger ausgesetzt ihr habt dann nur zu tragen, was ihr den Nächsten zuliebe freiwillig auf euch nehmet, um diesen ihr Leid zu lindern, und so segne Ich dieses Leid doppelt.

Und wenn ihr nun im Glauben lebet, einzugehen in Gottes Herrlichkeit, ohne die letzte Reife der Seele euch erworben zu haben ... wenn ihr also eine Vollendung der Seele wohl anstrebt, ihr euch aber allem Leid auf Erden entziehen möchtet, so werdet ihr schwerlich in jenen Zustand eingehen können, der euch zu Gott-ähnlichen Wesen erhebt. Wer teilnimmt am Erlösungswerk Christi, wer das Kreuz trägt, das ihm auferlegt wer ohne Murren und Klagen dem göttlichen Heiland all sein Leid opfert, bewegt sich dadurch unausgesetzt in göttlicher Gnade, und sein Scheiden von dieser Welt wird ein herrliches sein.

Darum gab Ich euch nicht den Auftrag, euch zurückzuziehen aus der wohl überall gefahrdrohenden Welt, sondern ihr sollt dieses Kreuz der Welt willig auf euch nehmen, an seinen Gefahren erstarken, diese überwinden und dem Nächsten als Besieger der Welt euer Beispiel geben ihr sollt versuchen, die Güte des Herrn und Seine Barmherzigkeit euch zu erringen, die euch mit der nötigen Kraft und Gnade ausstattet, auf daß ihr allen Anforderungen der Welt gerecht werden und dabei doch aus euren Fesseln euch zu lösen vermögt. Denn wie Ich Meine Gnade einem jeden gewähre, wo ein jedes Kind aus dem Gnadenquell Meiner Liebe schöpfen darf ohne

Maßen, dort ist euch auch die Macht gegeben, der Welt zu widerstehen
....

Siehe, Mein Kind, es walten so verschiedene Kräfte in der Natur all dieser bedient sich der Herr, um den Menschen die Möglichkeit eines Ausreifens zu geben. Der Zweck dieser Naturkräfte ist, im Menschen den Begriff Gut und Böse zu erwecken und zu bilden Und so sind auch die Gefahren der Welt zugelassen zur endgültigen Richtungnahme entweder für das Gute oder für das Böse. Dieses Loslösen der Seele aus den Fesseln der Finsternis muß ganz aus freiem Willen angestrebt und vollführt werden.

Zu diesem Zweck aber muß das Böse auch einwirken können, denn kennt eine Seele das Böse nicht, dann wäre ohne ein Ringen dieser der Vollkommenheitszustand weit weniger zu bewerten als ein durch stetes Ringen erreichter Es ist zwar in jeder Lebenslage hinreichend Möglichkeit gegeben, wider das Böse anzukämpfen, doch wird die Macht der Finsternis wohl im Weltgetriebe vorherrschen sie wird von allen Seiten an das Menschenkind heranzutreten versuchen, und der Verdienst einer solchen Seele wird ein weitaus größerer sein

Die Liebe der Erdenkinder zu Mir, ihrem Schöpfer und Heiland, ist wohl ein gutes Zeugnis für alle, die Mir dienen wollen, doch ohne diese Liebe wäre dann ein Verweilen in Abgeschlossenheit ja nur eine Flucht aus einer für die Menschheit zum Zwecke der Vervollkommnung eigens geschaffenen Umgebung, die dann ohne Segen bliebe für den Menschen weil die Prüfsteine und Stationen der Versuchung nicht überwunden, sondern umgangen würden

Und die Liebe zum göttlichen Heiland mitten im Weltgetriebe zu pflegen ist gar köstlich Aus dieser Liebe heraus den irdischen Freuden und Gelüsten zu entsagen zeitigt auf Erden schon ein Gott-gefälliges Kind, das der Vater auch sorgsam betreut und es liebevoll und väterlich um alle Klippen des Lebens führt. Bedenket doch, ihr Menschen auf Erden, daß ihr euch diesen Zustand der Verkörperung auf Erden gewählt habt daß ihr gewillt waret, alles Schwere auf Erden auf euch zu nehmen, um den Grad der Gotteskindschaft zu erreichen, der euch zu gottähnlichen Wesen formen soll

Wenn ihr euch nun dem Los, das euch beschieden, entziehet, so ist das wohl euer freier Wille, auch gewiß in der guten Absicht, Mir zu dienen, nicht zu verdammen aber ihr beraubt euch selbst dadurch der Möglichkeit, eine Stufe der Vollendung zu erklimmen, da ihr ja bewußt solcher Möglichkeit euch entäußert habt. Es reift und bildet sich der Mensch, je williger er das Leid der Welt auf sich nimmt er wird dadurch zum Kreuzträger und geht freiwillig den schmalen Weg, der nicht begrenzt ist und leicht wieder mit dem breiten Weg den irdischen Freuden und Genüssen vertauscht werden kann zum Unterschied des schmalen Weges, der ein Übertreten auf die breite Straße zur Unmöglichkeit macht, und so ist das erstere wohl entschieden verdienstvoller für eure Seele, die nach Befreiung und Licht verlangt.

Amen

BD 1027

empfangen 29.7.1939

Klosterleben?

(Unterhaltung vorausgegangen darüber)

Sowie der Wechsel einsetzt im Seelenleben einer Frau, vermehrt sich auch die Empfangsfähigkeit für alles Geistige; und es kann in solcher Zeit alles irdische Erleben Rückwirkung haben auf den Seelenzustand. Es sind in einer Reihe von Jahren bestimmte Naturgesetze, die den menschlichen Körper so beeinflussen, daß er ohne Schädigung nicht diesen zuwiderhandeln kann Es ist dieser Zwang gewissermaßen nötig, um das Triebleben des Menschen aufrechtzuerhalten, das wiederum zur Fortpflanzung unbedingt erforderlich ist.

Solange dieser Trieb nach außen hin zur Geltung kommt, solange der Mensch bemüht ist, immer nur diesem Rechnung zu tragen, solange schweigt auch der Seele Begehren nach geistiger Nahrung Es ist dies um so verständlicher, je weiter sich der Mensch von dem Verlangen nach körperlicher Erfüllung des Naturtriebes entfernt. Es hält unwillkürlich ebendieses Verlangen den Menschen wie mit Ketten an der Erde zurück er ist unfähig, geistig sich zur Höhe zu erheben, und demnach ist seiner Seele Entwicklung in Frage gestellt. Und daher kann nie ein reines, Gott-wohlgefälliges Verhältnis hergestellt werden von der Erde zur

geistigen Welt, wo das Verlangen des Körpers noch der Erfüllung seines Naturtriebes gilt, denn es sind dies zwei Welten, die nicht im Einklang stehen zueinander. Zwar hat Gott Selbst diesen Naturtrieb in den Menschen hineingelegt, doch ist ihm auch die Möglichkeit gegeben, diesem zu widerstehen aus eigenem Antrieb. Wo jedoch hemmungslos ihm gefrönet wird, dort ist der Seele der Weg nach oben versperrt während jeder Widerstand diesem Begehren der Seele Fesseln löst

Und daher ist es außerordentlich segensreich, wenn der Mensch seine Begierde bekämpft in der Zeit. Gottgewollt ist nur das Nachgeben diesem Trieb zum Zwecke der Zeugung eines neuen Lebewesens, und es sollte daher jeder Mensch sich sonst eines überaus reinlichen Lebenswandels befleißigen, verschafft er doch dadurch der Seele ungeahnte Vorteile in geistiger Beziehung.

So nun dieser körperliche Trieb überwunden ist, d.h. ihm erfolgreich Widerstand geleistet wurde und sonach das Erfüllen körperlicher Lustreize die Seele nicht mehr in einen gefesselten Zustand verbannt, ist ihr der Flug zur Höhe freigegeben, und sie wird nun ohne jegliche Hemmung mit der geistigen Welt in Verbindung treten können. Es ist nun jeglicher Widerstand dem Menschen zur Überwindung beigesellt worden im Leben, und es ist weit verdienstvoller, der Welt mit allen Widerständen widerstanden und getrotzt zu haben, als diese Widerstände geflissentlich umgangen zu haben. Der Vater im Himmel weiß eines jeden Verlangen und den Grad der Liebe nach Ihm, Er bedenket demnach auch Seine Kinder mit Prüfungen, ihren Widerstandswillen zu erproben, und dies sollte euch genügen

(Unterbrechung)

Klosterleben?

(Unterhaltung vorausgegangen darüber)

Es ist eine Grenze gesetzt, durch die Natur bedinget, wo die Widerstandskraft zu erlahmen droht, und es hat nun die Seele gleichsam Hilfe zu erwarten, so sie allein zu schwach ist standzuhalten. Der Lebensinhalt der Frau erstreckt sich zumeist darauf, sorgend und betreuend tätig zu sein, und ihr geht die Kraft dazu im gleichen Verhältnis zu, wie sie die Liebe dabei sprechen läßt, und also steht gerade der Frau auf Erden ein Wirkungskreis zu, der vollauf Gelegenheit bietet, die Seele reifen zu lassen. Und es bedarf keiner engen Abgrenzung ihrer Pflichten, um Gott dem Herrn zum Wohlgefallen zu leben auf Erden in Zurückgezogenheit.

Wer im Dienst der Nächstenliebe sich betätigen will in verstärktem Maß, dem ist auch im freien Leben Gelegenheit genug geboten, und es ist daher nicht sonderlich erfolgreich für die Seele, so dem Menschen ein Pflichtenkreis auferlegt wird, der nun zwar gewissenhaft erfüllt wird, jedoch unter einer Art Selbstzwang unter Voraussetzungen, wo ein Weigern oder Nichtnachkommen dieser Pflichterfüllung ausgeschlossen ist und also das Betätigen in Liebeswerken nicht immer dem freien Willen des Menschen entspricht. Ohne Zweifel mag der Wille dessen, der sich selbst in einen solchen Zwangszustand bringt, gut und seine Absicht sein, das Leben ganz dem Herrn und Heiland zu weihen, doch bedenkt er nicht, wie umfangreich ein jeder sein Erdenleben nützen und auswerten kann mitten im Weltgetriebe und wie ihm Gelegenheiten noch und noch geboten werden zu tätiger Nächstenliebe

Amen

Einstellung anderer Religionen zu Jesus Christus

BD 8824

empfangen 1.u.2.7.1964

Einstellung anderer Religionen zu Jesus Christus

Immer werdet ihr euch fragen, warum Ich nicht denen das Wissen vermittele von Jesus und Seinem Erlösungswerk, die an ihrer Vollendung ernstlich arbeiten, aber anderen Geistesrichtungen angehören? Daß diese den Glauben an Seine Mission nicht annehmen und dennoch ihnen ein Streben nach Vollendung noch in diesem Leben nicht abzusprechen ist Sie erkennen ein Wesen über sich an als höchst weise, liebevoll und mächtig und suchen nun, sich Dessen Gunst zu erringen durch Selbstverleugnung, durch Askese und Liebedienste an ihren Mitmenschen; sie sind auch bereit, das schwerste Erdenleben auf sich zu nehmen, um ihrer Vollendung willen, doch sie sondern sich zumeist von den Menschen ab.

Auch diese Menschen haben Kenntnis von Jesus, wenn auch zuvor nur um den Menschen Jesus, Der Sein Leben lassen mußte am Kreuz, und es ist also keine Unwissenheit Es wäre ihre Pflicht, sich mit Ihm auseinanderzusetzen, sonderlich dann, wenn sie als Lehrer der Mitmenschen auftreten wollen, wenn sie ihres Wissens wegen eine Vorrangstellung einnehmen. Denn es ist ihnen auch der Vorgang bekannt, dem der Mensch Jesus rein menschlich ausgesetzt war. Sowie nun ein Lichtwesen verkörpert ist auf Erden, das ohne Ursünde nur zum Zwecke einer Mission zur Erde niedergestiegen ist, so wird dieses Lichtwesen auch von Ihm wissen. Und es sollten sich die Menschen, denen es an der Selbsterlösung gelegen ist, auch mit diesem Problem auseinandersetzen wozu Ich ihnen immer Hilfestellung geben werde, weil sie Mich anerkennen, weil sie also schon jeden Widerstand gegen Mich aufgegeben haben.

Erlösung von ihrer Urschuld kann ihnen erst durch Jesus Christus zuteil werden, doch jedem ernstlich zu Mir Verlangenden wird es nicht schwer sein, zu dieser Erkenntnis zu kommen, geht es Mir doch allein darum, den Menschen reinste Wahrheit zugehen zu lassen Ich spreche also von denen, die als weise gelten und an denen sich die Menschen ein

Beispiel nehmen sollen die sich selbst in den Zustand versetzen können, hellstichtig zu sein, und die Gabe haben, sich selbst außerhalb ihres Körpers zu bewegen die nun aber auch die Mission des Menschen Jesus erkennen könnten, wenn sie dazu den Willen hätten

Denn die Wahrheit werde Ich sie allzeit erkennen lassen. Aber gerade dieser Wahrheit verschließen sie sich trotz ihres Verlangens, sich selbst zur größten Vollendung zu bringen. Daher wird auch dort das Christentum wenig Anklang finden und sonach auch Meine Menschwerdung in Jesus nicht anerkannt werden: Doch überall sind auch Lichtwesen verkörpert, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende Und ihnen kann es Mein Geist sagen, welche Bedeutung das Erlösungswerk Jesu Christi hat Denn sie tragen das Evangelium unter die Menschen und machen sie auf die Kraft der Liebe aufmerksam, die wahre Nachfolge Jesu, Der durch Liebe und Leid gehen mußte, bevor Er das Erlösungswerk vollbrachte Und nach der Liebe werden auch die Menschen bewertet

Und leicht werden die Menschen zum Erkennen der Wahrheit kommen, die in der Liebe leben, und sie werden Mich in Jesus anerkennen im jenseitigen Reich, wenn sie das Erdental verlassen haben und sie Mich nun um Erlösung von der Urschuld bitten

Amen

BD 8800

empfangen 6.4.1964

Antwort auf Frage über „Jogis“

Niemals werdet ihr Mich vergeblich bitten, wenn ihr in geistiger Not zu Mir kommet und in geistiger Not seid ihr, wenn euch Fragen bewegen, die ihr selbst euch nicht beantworten könntet, und wenn Antworten von euch gefordert werden, die ihr als Meine Boten auf Erden tätig seid. Doch es gibt keine Frage, die Ich euch nicht beantworten könnte, denn es gibt kein anderes Wesen als Mich, Das um alles weiß und euch darum also auch entsprechend belehren kann. Doch es gehört auch ein bestimmter Reifegrad dazu, das zu fassen, was Ich euch erklären will, denn ihr müsset dazu auch schon ein kleines geistiges Wissen besitzen ihr müsset Kenntnis haben von dem Anlaß und Zweck eures Seins als Mensch auf dieser Erde.

Also es müssen euch die ersten Erkenntnisse schon zugegangen sein, dann werdet ihr auch das Weitere verstehen.

Ihr wisset, daß zu jeder Zeit auch Lichtwesen über die Erde gehen, nicht-gefallene Wesen, die immer eine Mission zu erfüllen haben: ihren Mitmenschen Kenntnis zu geben von einem Gott und Schöpfer und ihnen Dessen Willen zu künden. Denn es ist überall auf der Erde das gleiche, daß die Menschen wohl eine Auffassung haben auf geistigem Gebiet, daß sie aber selten in der Wahrheit wandeln und immer Menschensatzungen befolgen werden aus einer gewissen Furcht heraus, die sie vor der ihnen bildlich dargestellten Macht haben. Es wird ihnen selten reine Wahrheit gelehrt, denn der Irrtum hat überall auf der Erde die Übermacht.

Und darum werden auch überall unter den Menschen geistige Größen erstehen Menschen, die von Mir aus die Aufgabe haben, ihren Mitmenschen den Glauben an einen Gott zu vermitteln und ihnen auch Meinen Willen zu künden, so daß ein jeder Mensch den Lebenswandel führen kann, der ihm zum Ausreifen seiner Seele verhilft. Und je primitiver die Menschen sind, desto stärkere Lichtwesen verkörpern sich mitten unter ihnen. Diese Wesen gehen aber den Gang als Mensch über die Erde, und sie müssen sich auch erst zur Erkenntnis durchringen, sie müssen ein Leben in Liebe führen, denn die Liebe allein ist die Kraft, die sie benötigen, um ihren Mitmenschen rechte Führer zu sein.

Es geht darum, ob Menschen ihre übernatürliche Kraft, die sie entfalten, um ungewöhnlich zu wirken, aus Mir empfangen oder von Meinem Gegner. Die Liebe garantiert ihnen die Kraftzufuhr aus Mir, denn sowie sie in der Liebe stehen, stehen sie auch in innigem Verband mit Mir und werden nun auch alles vollbringen können, was sie wollen. Sie können sich aber auch Kräfte von unten aneignen, sie werden genauso unterstützt von Meinem Gegner, der sie mit Kraft versorgt, wenn sie nicht reine Liebebegeister sind ... also von Mir ausgegangen, um ihre Mission zu erfüllen auf Erden.

Ist aber nun die Liebe in ihnen, dann sind sie auch erleuchteten Geistes, sie erkennen den Notzustand ihrer Mitmenschen, sie wissen aber auch um alle Zusammenhänge des Menschen und der Gesamtschöpfung mit Mir, dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Sie können nun sich Dessen Kraft zu eigen machen, und Ich werde sie ihnen nicht vorenthalten, weil Ich das

ernste Streben dieser Menschen nach Vollkommenheit ersehe und weil sie selbst nicht mehr unter dem Druck der Ursünde stehen, also auch von Mir aus keine Machtbeschränkung zu befürchten haben. Sie selbst brauchen also ... als schon zum Licht gelangte Wesen ... die Erlösung durch Jesus nicht.

Doch alle ihre Mitmenschen brauchen sie, und ihnen müssen sie auch Kenntnis geben von Dem, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin, um für die Urschuld aller Wesen Sühne zu leisten. Diese Kenntnis mangelt ihnen nicht, doch sie selbst breiten als Vertreter anderer Religionen einen Schleier über eines der wichtigsten Probleme, sie klären ihre Mitmenschen nicht auf, weil sie diese Ausnahmestellung Jesu nicht anerkennen wollen. Sie betrachten Ihn als einen der ihrigen, nicht aber als Den, Der für die Ewige Gottheit Selbst die Außenhülle gewesen ist und Der als Herr und Gott allen Wesen sichtbar sein und bleiben wird bis in alle Ewigkeit.

Es ist dies kaum zu verstehen, daß Menschen, die in inniger Verbindung stehen mit ihrem Gott und Schöpfer, sich diesem Problem verschließen ... daß sie auf Erden und auch dann vom geistigen Reich aus unzählige Menschen belehren und sich immer als hohe und höchste Wesen vorstellen und doch nicht den Einen herausstellen, Der wirklich und wahrhaftig Gott ist: „Jesus“. Diese Lichtgeister sind wohl auch einstens durch die Tiefe gegangen, sie haben Mich erkannt und anerkannt und die Willensprobe bestanden, aber sie haben doch nicht den höchsten Grad der Gotteskindschaft erreicht. Diese erfordert völliges Eingehen in Meinen Willen, und völliges Unterstellen unter Jesus Der Gott ist und bleibt bis in alle Ewigkeit unterlassen sie.

Sie sind auf Erden wohl zur höchsten Reife gelangt, sie haben Meine Kraft in Anspruch genommen (Obgleich sie nun auf Erden einstens Meine Kraft in Anspruch nehmen) und mit Meiner Kraft gewirkt und Wunder vollbringen können, doch für sie ist das Kreuzesopfer Jesu nicht das Entscheidende gewesen und sie haben daher auch Jesus ihren Mitmenschen immer nur als einen höchst vollkommenen Menschen dargestellt, als einen Meister gleich vielen der ihrigen nicht aber als den Einen, in Dem Ich Selbst in ganzer Fülle gewesen bin und gewirkt habe, in Dem Ich Selbst die Sündenschuld tilgte durch den Tod am Kreuz.

Wer aber von jenen hohen geistigen Führern auf Erden den Erlöser Jesus Christus erkannte und anerkannte, der hat auch seine Mitmenschen zum Glauben daran zu führen gesucht. Und so werden auch viele dieser Menschen, die eine völlig andere Religion besitzen, im Jenseits erst zu Jesus finden und nun erst von der Ursünde frei werden, denn diese Schuld kann von keinem Mitmenschen stellvertretend gesühnt werden. Die Urschuld kann nur von Jesus Christus von Gott Selbst getilgt werden, und darum muß Er auch anerkannt werden als göttlicher Erlöser, und keiner wird je die Seligkeit erlangen, der nicht zuvor von seiner Urschuld befreit ist, was nur der Eine kann: Jesus Christus, Der die Hülle der Ewigen Gottheit Selbst gewesen ist.

Es gibt wohl viele heiligmäßig lebende Menschen, die auf Erden die höchste Vollendung zu erreichen suchen. Und doch ist ein Unterschied zwischen jenen und Jesus denn Dieser wußte von Ewigkeit um Seine Mission, Er wußte auch um den qualvollen Tod, den Er erleiden mußte Er wußte aber auch um die Ursünde, die alle Menschen belastete. Um diese Ursünde zu tilgen, stieg Seine Seele herab zur Erde und legte den Weg als Mensch zurück. Und Er forderte alle Menschen zur Nachfolge auf, Er schlug die Brücke über die weite Kluft, die alle anderen Menschen nun betreten konnten, weil zuvor keine Möglichkeit bestand, aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes zu gelangen.

Die Lichtwesen, die zuvor als Propheten zur Erde gesandt wurden, kündigten Ihn an, den Messias, Der den Menschen das Heil bringen sollte. Und erst die rechte Nachfolge trug den Menschen wieder die Vollendung ein das Erreichen des Urzustandes. Es wurde durch die Propheten zuvor und durch Jesus Selbst den Menschen der Wille Gottes kundgetan, um den sie nicht mehr wußten als Folge der Ursünde, von der sie belastet waren. Die Menschen nun, die von der Ursünde belastet waren, sind auch niemals fähig gewesen, auf Erden einen hohen Reifegrad zu erreichen, denn ihr Wille war völlig geschwächt.

Die nun aber ungewöhnlich wirkten auf Erden, die höchste geistige Fähigkeiten entwickelten und für ihre Mitmenschen schon vollendete Meister waren, hätten diese Höhe niemals erreichen können, wenn auch sie unter dem Banne der Ursünde gestanden hätten. Sie aber waren aus der Höhe herabgestiegen, um den Menschen zu helfen. Sie waren keine **gefallenen**

Urgeister, sondern Mir treu verblieben können aber jederzeit gleichfalls über die Erde gehen, um sich im freien Willen zu „Göttern“ zu gestalten die Ich Mir nicht **schaffen** konnte, sondern der freie Wille des Menschen selbst dies zuwege bringen mußte.

Und wieder muß Ich es betonen, daß nur ein Leben in Liebe nötig war, daß jene Wesen als Mensch alle göttlichen Fähigkeiten in sich entwickeln konnten und daß auch jeder Mensch dies vollbringen kann, wenn er ernsthaft nach der höchsten Vollendung strebt, was auch Meine Worte beweisen: „Ihr sollet vollkommen werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Also **kann** dieser hohe Reifegrad auch von Menschen erreicht werden, die von ihrer Urschuld erlöst wurden durch Jesus Christus.

Ist aber ein Mensch ein verkörpertes Lichtwesen, das nicht mit dieser Urschuld belastet ist, dann kann ihm erst recht diese Vergöttlichung auf Erden gelingen, und er wird auch in seiner hohen Seelenreife das Werk Jesu und Seine besondere Mission erkennen, aber er wird immer nur die Menschen anzuregen suchen, ebenfalls die höchste Vollendung anzustreben. Doch von der Last der Ursünde wird auch ein solcher hoher Geist die Menschen nicht befreien können, weil dies allein das Erlösungswerk Jesu vollbracht hat.

Eine „vertretende“ Sühne kann er nur leisten für die Sünden, die der Mensch als solcher begangen hat, wenn seine Liebe überstark ist und er den Mitmenschen helfen will. Doch für die Ursünde hat nur **ein** Mensch diese Sühne geleistet: Jesus, der eingeborene Sohn Gottes, in Dem Gott Selbst Mensch wurde, weil die **Liebe** diese Schuld tilgte und die **Liebe Ich Selbst** bin. Auch die höchsten Lichtwesen erkennen im geistigen Reich Mich in Jesus an, Der Ich auch für diese Wesen zum schaubaren Gott wurde in Jesus.

Und diese Meine Menschwerdung in Jesus ist der Unterschied zwischen Ihm und hohen, ausgereiften Geistern, und diese Menschwerdung muß anerkannt werden von jedem Wesen, das einmal Mich zu schauen begehrt, ansonsten auch die höchsten Lichtwesen niemals Mich schauen könnten von Angesicht zu Angesicht und darin die höchste Seligkeit besteht.

Also kann mit Recht gesagt werden: Ohne Jesus Christus kann kein Mensch selig werden, und letztes Ziel wird immer bleiben die restlose Verschmel-

zung mit Mir doch jedes Wesen bleibt sich seiner selbst bewußt. Jesus aber ist völlig in Mich eingegangen Er und Ich ist eins was ihr aber erst voll verstehen werdet, wenn ihr selbst in das Lichtreich eingegangen seid

Amen

BD 8825

empfangen 4.7.1964

Ergänzung von Yogi - Kundgabe

Was dir unverständlich erscheint, ist, daß ein Lichtwesen, das sich auf der Erde verkörpert, auch seine Mission **nicht** erfüllen kann, zwecks derer es auf der Erde weilt Es hat ein jedes Wesen seinen freien Willen, den Ich also keineswegs unter Zwang setze, und so kann auch dieses Lichtwesen sich mit den Lehren seiner Religion befassen und diese in großem Widerspruch stehen zur Wahrheit, die ihm wohl auch geboten wird durch eigene Erleuchtung, aber es wird keineswegs gezwungen, sich die Erkenntnisse zu eigen zu machen

Das Lichtwesen ist als Mensch zur Erde gekommen, und es muß auch als Mensch ringen mit den bestehenden Irrlehren, die es wohl erkennen kann als solche, ihm jedoch der freie Wille belassen bleiben muß, wenn es sie nicht erkennen will. Denn gerade, daß diese Menschen in einem hohen Wissen stehen, daß sie auch um Schöpfungsgeheimnisse wissen, daß sie aber denken selbst ihr Wissen erworben zu haben, gibt ihnen ihrem Glauben nach die Berechtigung, eine ungezweifelte Anerkennung derer zu fordern, die von ihnen unterwiesen werden wollen Da sie nun eine gänzlich andere Geistesrichtung vertreten, die den Glauben an Jesus Christus ablehnt, ist es auch für jene Lichtwesen nicht selten, daß sie gerade in dem einen Punkt versagen daß sie zwar ihre Schüler in alles einweihen können, was sie selbst anerkennen, daß sie aber nicht die Aufgabe erfüllen, das Erlösungswerk Jesu Christi zu künden bis auf wenige, die sich gänzlich frei machten von ihrer Geistesrichtung und nun die Gnade haben, durch inneres Erleben von der Gottheit Jesu überzeugt zu sein.

Der Erdengang jener Lichtwesen hat ihnen nicht die letzte Vollendung eingetragen, doch herabsinken kann ein Lichtwesen nicht mehr, sich aber

immer wieder erboten, den Erdenweg noch einmal zu gehen. Auf der Erde verkörperte Lichtwesen sind zudem ohne Rückerinnerung sie glauben also, das erste Mal auf der Erde zu sein, oder sie nehmen eine öftere Einzeugung an als Folge ihrer Religion, die dann wohl auch ihre Berechtigung haben kann doch sie weisen mit Beharrlichkeit den Erlösungsgedanken zurück, sie glauben an eine Selbsterlösung durch eigenen Willen und eigene Kraft.

Und diese Einstellung macht sie unfähig, sich einzusetzen für Jesus Christus und Meine Menschwerdung in Ihm aber ihr Wille ist frei und somit auch das Lehrgut, das diese wieder weitergeben und da es den Menschen zum eigenen Streben anleitet und ebenso zur Selbstverleugnung, zu einem Kämpfen wider sich selbst was segenbringend sein kann, doch das wichtigste Problem unberührt läßt die Erlösung durch Jesus Christus.

Doch eine Gefahr besteht, daß Menschen, die Kenntnis haben von Jesus Christus, sich ihre Anschauungen zu eigen machen daß sie also ihre eigene Erkenntnis opfern zugunsten der Weisen aus anderen Ländern daß sie etwas besaßen und hingeben, daß sie sich auch belehren lassen von „jenseitigen Führern“, die in dieser Unkenntnis hinübergegangen sind. Denn auch drüben bleibt ihr Wille frei, solange sie sich innerlich wehren gegen den Gedanken, daß Jesus eine Vorrangstellung hatte, daß Er Mich Selbst in Sich barg Es ist dies aber nur höchst selten der Fall, da die Lichtwesen auch bald zur rechten Erkenntnis kommen

Wer nun aber als „aufgestiegener Meister“ sich kundgibt, der nützt diesen Namen nur, um euch in die Irre zu führen, denn von Mir aus werdet ihr nur belehrt durch den Geist, der euch reinste Wahrheit vermittelt. Die Lehrkräfte, die euch in Meinem Auftrag unterweisen, sind von Mir aus nicht beauftragt, euch ihren Namen kundzugeben, jene geben aber ihr Wissen nur an Menschen im willenslosen Zustand weiter, in einem Zustand als Medium, der keine Garantie dafür gibt, daß ihr von guten Kräften beherrscht werdet Immer wieder werdet ihr aufmerksam gemacht, daß euch nur der Geist aus Mir recht belehret und daß dieser euch nicht irreführen lässet, und das Zeichen dafür ist das Erlösungswerk Jesu und Meine Menschwerdung in Ihm. Und das allein garantiert euch die Wahrheit

Darum warne Ich euch davor, euch die Kenntnisse derer anzueignen, die wohl im höchsten Verstandeswissen stehen und über Schöpfungsgeheimnisse euch aufklären können, wenn sie nicht im Wissen über Jesus und Sein Erlösungswerk stehen. Dann gehet ihr wieder zurück, die ihr das Wissen besaßt und nun ihretwegen hingebet. Sie sind mit ihrer Religion zu sehr verbunden, doch ihr Wille ist frei, und Zwang wende Ich auch bei ihnen nicht an, wengleich sie zum Zwecke einer Mission zur Erde gestiegen sind: die Wahrheit zu verbreiten die sie aber beim Abscheiden von dieser Erde zumeist sehr bald erfahren und dann auch von oben reine Wahrheit austeilen können

Amen

BD 8944

empfangen 26.2.1965

Nach Lesen eines Buches über indische Religionen

Ihr habt eine bedeutsame Aufgabe übernommen, die reine, von oben euch zugeleitete Wahrheit zu verbreiten, und es ist diese Aufgabe darum besonders wichtig, weil allerorten dagegen gewirkt wird von seiten Meines Gegners. Und es wird euch verständlich sein, daß er das Übergewicht hat, weil die Menschen durch ihr Wesen ihm verfallen sind, weil sie alles annehmen, was ihnen dargeboten wird, aber nicht zu unterscheiden vermögen, wo der Ausgang dessen zu suchen ist

Und doch wäre es leicht festzustellen, denn wenn es die Wahrheit ist, muß unbedingt des Erlösungswerkes Jesu Christi Erwähnung getan werden, es muß dieses Erbarmungswerk als Inbegriff der reinen Wahrheit herausgestellt werden. Und dann erkennet ihr leicht, was der Wahrheit entspricht Denn Ich habe es klar herausgestellt, daß jeder Geist, der bekennet, daß Jesus Christus Fleisch angenommen hat, um die Welt zu erlösen, euch auch nicht falsch belehren wird, weil es nun einmal darum geht, daß Jesus Christus der Erlöser ist von Sünde und Tod

Ihr Menschen seid mit der Sünde der Urschuld belastet, und ihr könnet nur davon frei werden, wenn ihr sie unter das Kreuz traget Und ihr müsset dies glauben Es kann euch kein hundertprozentiger Beweis dafür gebracht werden, weil ihr im freien Willen den Weg zum Kreuz nehmen müsset. Nur das allein trägt euch ein Leben in Seligkeit ein, wenn

ihr den Erdenleib verlassen müsset und eingeht in das jenseitige Reich in eure wahre Heimat, die euch nun auch das Los bietet, das ihr auf Erden angestrebt habt.

Ihr Menschen müsset es glauben, daß ihr die gefallenen Urgeister seid, daß der Gang über diese Erde begrenzt ist, die nur eine Erprobung des Willens von euch fordert, um dann wieder die eigentliche Beschaffenheit anzunehmen, um dann wieder als selige Geister in Meinem Reich schaffen und wirken zu können, wenn ihr nicht versaget in der letzten Willensprobe und dann wieder den Gang durch alle Schöpfungswerke hindurchgehen müsset

Und dies ist die reine Wahrheit, für die ihr euch einsetzen sollet, denn es nimmt der Irrtum in einem Ausmaß zu, weil die Menschen in der letzten Zeit stehen und es Meinem Gegner gelingt, sie zu täuschen, und er es so geschickt versteht, daß er viele leichtgläubige Anhänger findet, die jedoch Opfer werden von Medien, von Hypnose, von Selbsttäuschung durch Suggestion, die alle wieder dem Zweck dienen, den göttlichen „Erlöser“ abzulehnen oder Ihn als „nur Mensch“ hinzustellen, Der wohl die höchsten Ziele verfolgte, aber nicht die „verkörperte Gottheit Selbst“ war.

Wer aber das ernste Verlangen hat, die Wahrheit zu erfahren, und sich durch ein Leben in Liebe so gestaltet, daß Mein Geist in ihn sich ergießen kann, dem wird auch das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk erschlossen und wird es ihm nicht im Erdenleben zuteil, dann ist sein Liebegrad ausschlaggebend, um ihm beim Eintritt in das jenseitige Reich dieses Wissen blitzschnell zu übermitteln, und auch er wird die Gnaden des Erlösungswerkes nun ausnützen, er wird in die Arme des göttlichen Erlösers eilen und dort auch Erlösung finden von aller Schuld. Und so ist nur ein Leben in Liebe nötig, um dieses Wissen entgegenzunehmen, das aber immer das gleiche sein wird, weil nur das Wahrheit sein kann, was Ich Selbst den Menschen zugehen lasse, die sich als ein Gefäß des Geistes herrichten.

Daß sich immer wieder Lichtwesen erbieten, zur Erde zu gehen, um den Menschen das rechte Wissen zuzuleiten, ist nicht abzuleugnen, doch diese haben einen schweren Stand den vorgefaßten Meinungen gegenüber weil sie anderen Religionsrichtungen angehören und ob die Menschen noch so bemüht sind, sich zu vollenden sie können das nur erreichen

durch ein Liebeleben. Dann aber sind sie auch aufgeschlossen für rechte Belehrungen, die den göttlichen Erlöser betreffen.

Wo sich aber ganze Völker der Wahrheit verschließen, wo nur einzelne sie anzunehmen bereit sind, dort kann Meine Liebe keinen Zwang ausüben, und Ich lasse Mir genügen an einem guten Lebenswandel, der dann auch seine Früchte tragen wird, aber Ich gehe auch nicht von der Wahrheit ab, insofern, als daß Ich andere Gesetze gelten lasse als allen Menschen gegenüber, wenn Ich auch andererseits zugebe, daß Menschen mit hohem Reifegrad außerhalb ihrer menschlichen Fähigkeiten sich bewegen können

Doch dann ist auch das Erkennen Jesu Christi in ihnen als den „göttlichen Erlöser“, zu Dem alle gehen müssen, um ihrer Urschuld ledig zu werden. Denn dieses Wissen allein trägt euch ein seliges Leben ein im geistigen Reich, das ihr aber nach eurem Leibesleben zu erwarten habt, denn euer Sein auf Erden ist begrenzt, das geistige Reich ist eure wahre Heimat, wo ihr wieder weilen werdet wenn ihr Erlösung gefunden habt durch Jesus Christus im gleichen Zustand, wie es war im Anbeginn

Amen

BD 8836

empfangen 4.8.1964

Apostelgeschichte 7, 55-56

Warum haltet ihr euch nicht an Meine einfache Erklärung, daß Ich für euch Menschen nicht schaubar bin in Meinem Wesen, das euch aufzehren würde, wollte Ich euch anstrahlen in Meiner ganzen Fülle der Liebekraft? Warum gebt ihr euch nicht mit der Erklärung zufrieden, daß Ich Mir in Jesus eine Form geschaffen habe, um euch sichtbar sein zu können? Ihr werdet aber einen vergeblichen Kampf führen gegen jene, die Mich und Jesus getrennt wissen wollen, die sich auf Berichte stützen, die sie nicht verstehen, weil ihr Geist noch unerweckt ist.

Gott kann niemand schauen ohne zu vergehen In Jesus bin Ich ihm sichtbar. Wo man angeblich Mich und Jesus gesehen haben will, dort ist auch der Irrtum offensichtlich, weil das nie und nimmer möglich ist. Auch die Apostel konnten dieses Mysterium nicht begreifen bis auf wenige, und

also entstanden Berichte, die nicht der Wahrheit entsprachen die immer dann anzutasten sind, wenn von einer **Gottheit neben Jesus** gesprochen wird. Stephanus sah zwar den Himmel offen, und er sah auch Jesus in strahlender Helligkeit, er sah Ihn als Gott, aber die Menschen um ihn verbanden sein Gesicht mit rein menschlichen Begriffen, und es ist dieser Satz „wo Er sitzt zur rechten Hand Gottes“ menschlicherseits hinzugefügt worden weil dies nicht sein kann, denn Jesus und Gott ist eins

Ich bin ein unermesslich helles Feuer, Das Sich euch nicht schaubar machen kann, Das ihr in eurer Unvollkommenheit nicht würdet schauen können und auch im Zustand der Vollkommenheit so unermesslich stark euch berühren würde, daß ihr vergehen möchtet. Wer also sagt, er sähe „Mich und Jesus zu Meiner Rechten“, der ist noch gebunden an die Schrift, die er selbst nicht zu verstehen vermag, die in Bildern zu ihm spricht, niemals aber die Worte der Schrift so wiedergibt, wie sie Stephanus ausgerufen hat, als er geistig zu schauen vermochte.

Und ebenso verhält es sich mit den Grundlehren der Kirche, die besagen, „daß Jesus zur rechten Hand Gottes sitzt“. Sie sind entstanden aus einer irrigen Vorstellung heraus Das war der **Grund** des Abfalles von Gott, daß die Wesen Ihn nicht zu schauen vermochten, daß Er Sich ihnen nicht als Wesen offenbarte und darum also Er Sich eine Form schuf, in die Er Sich verstrahlte Ich also eins wurde mit dieser Form Jesus

Ebenso verhält es sich mit der Lehre der Mormonen, die ebenfalls die Menschwerdung Gottes in Jesus nicht begreifen können und daher die Lehre der drei Götter vertreten. Und diesen will Ich eines sagen: Ihr glaubet, euch nicht lösen zu können von jener Lehre, doch ihr müsset wissen, daß ihr sie nicht mehr so gelehrt bekommt, wie sie einstens von Mir ausgegangen ist Denn auch ihr hattet Mein Wort in aller Wahrheit, aber was habt Ihr daraus gemacht? Was von Mir seinen Ausgang genommen hat, ist reinste Wahrheit, doch euch nicht mehr bekannt. Und ihr habt eine Irrlehre daraus gemacht, die in vielem abweicht von der Wahrheit, und ihr suchet nun, diese Irrlehren zu übertragen auf jene, die Ich Selbst belehre

Doch immer wieder erwähle Ich Mir ein taugliches Gefäß, in das Ich Meinen Geist ausgießen kann, und dieses kann helles Licht hineintragen in die Finsternis des Geistes es kann euch aufklären über jene Probleme,

die als Streitfragen euch bewegen Und es wird euch ein Segen daraus erwachsen, denn nur die Wahrheit bringt euch zum Ziel, und unentwegt suche Ich, diese zur Erde zu leiten, auf daß keiner sagen kann, er sei von Mir nicht angesprochen worden, dem es an der Wahrheit gelegen ist. Ihr müsset sie nur **innig begehren**, ansonsten sie euch nicht zugeleitet werden kann, da dieses **Meine Bedingung** ist, von der Ich nicht abgehen kann. Dann wird euch sicher die Wahrheit zugeführt werden, und ihr erreicht auch sicher euer Ziel ihr werdet ewig selig werden

Amen

Blendlichter des Satans

BD 2204

empfangen 6.1.1942

Blendwerk des Satans

Maske

Materie

Es ist ein Blendwerk des Satans, wenn den Menschen etwas als Rettungsaktion vorgestellt wird, was in Wirklichkeit ein Werk größter Lieblosigkeit ist wenn die Menschen für recht halten, was bitterstes Unrecht ist wenn edelste Motive vorgetäuscht werden, wo niedrige, eigennützige Gedanken zugrunde liegen. Es wird sich der Satan der Worte der Liebe bedienen, um die Menschen zu betören, und er wird großen Erfolg haben, weil die Menschen durch ihre Lieblosigkeit unfähig geworden sind, das falsche Spiel dessen zu erkennen, der sie ins Verderben stürzen will.

Und immer wird er sich solcher Mittel bedienen, die scheinbar gut und edel sind. Niemals wird er unter seiner wahren Flagge kämpfen, sondern sein wahres Gesicht unter der Maske des Guten verbergen. Und darum gilt es besonders wachsam zu sein, daß dieser Maske nicht die Menschen zum Opfer fallen, deren Wille ist, stets das Rechte zu tun. Nie soll der Mensch nur nach dem äußeren Schein urteilen. Wort und Tat muß übereinstimmen, und dort, wo wirklich die Liebe zu erkennen ist, braucht das Wirken des Gegners von Gott nicht befürchtet zu werden.

Der Satan aber wird niemals ein gutes Werk ausführen, denn sein Ziel ist, alles Gute und Edle zu bekämpfen, und daher sucht er, die Menschen zu bestimmen, einander zu schädigen. Niemals aber wird Gott untätig zusehen, wo sein Gegner das Denken der Menschen verblendet, um die Seelen von der reinen Wahrheit zurückzuhalten.

Und wo der Gegner Gottes also tätig ist, Irrtum zu verbreiten unter dem Deckmantel der Liebe und Menschenfreundlichkeit, dort gibt Gott gleichfalls Aufschluß über das wahre Wesen dessen, der nun die Menschheit beherrscht. Gott läßt ihm zwar noch eine Zeit volle Macht, die dieser ausgiebig nützet, jedoch ist die Zeit für sein verderbendes Wirken auf Erden begrenzt. Denn es soll das wahre Gesicht des Satans enthüllt und sein Treiben entlarvt werden. Wessen Wille Gott zugewandt ist, der wird das Blendwerk des Satans erkennen und sich voll Abscheu abwenden von ihm; doch viele werden sich täuschen lassen, und es wird ihnen schwerfallen, das Ränkespiel böser Mächte zu durchschauen.

Doch zur Warnung sei es allen gesagt, daß jedes Versprechen irdischen Vorteils auf das Wirken schlechter Kräfte schließen läßt daß also niemals gute Kräfte am Werk sind, wenn Dinge angestrebt werden, die zur Verbesserung des irdischen Lebens dienen sollen, denn dann würde Materie angestrebt werden, die im Erdenleben aber überwunden werden soll Es wird der Gegner Gottes dies aber als erstes bezwecken ... die Menschen mit der Materie zu verketteten, sie anzuregen, diese zu begehren, um sie dadurch wieder in seine Gewalt zu bekommen. Und daran ist das Wirken des Satans zu erkennen, daß er sucht zu vermehren, was der Mensch willig hingeben soll

Amen

Maske des Widersachers

Es lassen sich die Menschen betören von der Maske des Widersachers, und sie erkennen sein Ränkespiel nicht. Und darum gewinnt er überall an Boden, denn von Gott aus wird ihm keine Schranke gesetzt, solange der Mensch selbst ihm Macht einräumt über seinen Willen. Diese Macht aber nützet er in jeder Weise, indem er zu immer größeren Blendwerken greift, um die Menschen irrezuführen. Diese wären wohl fähig, ihn zu durchschauen, wenn sie streben würden nach Recht und Gerechtigkeit Doch ein solches Streben liegt ihnen fern, ein jeder hat nur sich selbst und seinen Vorteil vor Augen und er fragt nicht danach, wieweit der Nächste das gleiche Anrecht hat. Es ist die Ichliebe, durch die sich der Mensch dem Gegner ausliefert und die ihn auch blind macht und unfähig, dessen Wirken zu erkennen.

So aber der Mensch sich nicht selbst wehrt, wird er dieser Macht verfallen, und jede Klarheit des Denkens geht ihm verloren. Denn das ist das Ziel des Gegners von Gott, das Denken zu verwirren, so daß die Menschen immer mehr abfallen von Gott und sich aus eigener Kraft nicht mehr seinem Bann entziehen können, daß er wütet und hemmungslos ins Verderben reißet und dabei wenig Widerstand findet, denn der menschliche Wille allein ist bestimmend, dieser aber zu schwach. (Denn)

Der Widersacher vertritt die Welt und ist somit der Freund derer, die der Welt zugetan sind. Er aber kommt unter dem Deckmantel der Frömmigkeit, und darum lassen sie sich von ihm betören. Er täuscht ihnen das Gute vor, und doch ist sein Wirken böse, denn es treibt die Menschen an zur Lieblosigkeit, zum Eigennutz, zum Streben nach irdischen Gütern, zu vermehrtem Wohlleben des Körpers, und alles dieses ist ein Rückgang der Entwicklung der Seele, es ist ein Außerachtlassen des eigentlichen Erdenlebenszweckes, des Ausreifens der Seele. Und die Menschen erkennen es nicht, denn sie sind jener Macht hörig, die sie von Gott zu trennen sucht.

Doch auch dieser Feind der Seelen trägt den Namen Gottes auf der Zunge, er hängt sich dieses Mäntelchen um, auf daß er unerkant bleibe, und seine List gelingt ihm und ziehet zahllose Menschen in seinen Bann. Doch wehe ihnen, wenn seine List offenkundig wird, wenn die Maske abfällt

und das wahre Gesicht zum Vorschein kommt Dann können sie sich nur schwerlich retten aus seiner Gewalt, denn sie haben Ihn hingegeben, Der allein Herr ist über die ganze Schöpfung, Der den Menschen erlösen kann, dessen Wille bereit ist, sich erlösen zu lassen. Doch des Feindes List zuvor ist, ihm den Glauben zu nehmen an die Hilfe des göttlichen Erlösers sowie an Dessen Gottheit Selbst. Und die blind sind im Geist, folgen seiner Fahne und trennen sich willig von dem Retter ihrer Seelen.

Die Menschheit aber erkennt nicht das Vorgehen der finsternen Macht, sie sieht Licht, wo tiefstes Dunkel ist, denn auch dieses ist ein Blendwerk des Satans, daß er Licht vorgaukelt, wo dunkle Nacht ist. Und dem wahren Licht entfliehen sie, und sie nehmen die Ermahnungen und Warnungen nicht an, die ihnen von berufener Seite aus zugehen Sie beten einen Götzen an, dessen Macht wahrlich nur darin besteht, den menschlichen Willen zu schwächen, der aber machtlos ist, so dieser Wille sich Gott zuwendet. Und daran erkennet ihr diesen Götzen, daß er nichts tut, um den Glauben in euch zu stärken an einen liebenden, weisen und allmächtigen Gott, daß er zwar den Namen Gottes im Munde führt, jedoch ihn nicht zur Geltung kommen läßt im bewußten Anruf, daß er die Liebe außer acht lässet und darum von Gott, der ewigen Liebe, weit entfernt ist, und daß er Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, nicht anerkennt und darum ein offensichtlicher Gegner von Ihm ist, der die Menschen, denen die Erlösung not tut, aufs neue bannt, so sie ihm folgen und sich unter seine Fahne stellen

Amen

BD 6639

empfangen 8.9.1956

Sanftes Licht

Blendlicht

(Sensationelles)

Weil sich die Menschen immer weiter von der Wahrheit entfernen, darum wird die geistige Not stets größer, denn sie besitzen keine Urteilsfähigkeit mehr, Irrtum und Lüge scheinen ihnen glaubwürdiger als die reine Wahrheit, und das Zuleiten dieser wird immer schwieriger, eben weil ihr Denken verwirrt ist durch den Einfluß dessen, der wider die Wahrheit ist,

weil er wider Gott ist und er darum alles tut, um die Menschen in diesem verwirrten Denken zu erhalten.

Es kann wirklich von einem geistigen Chaos gesprochen werden, und soll wieder Wahrheit hineingebracht werden, dann kann dies nur geschehen durch Menschen, die das Licht der Wahrheit von Gott empfangen und also als Lichtträger es auch zu verbreiten suchen. Doch auch für diese Lichtträger wird es schwer sein, Anklang zu finden, weil die Gebiete, wo sie wirken wollen, ganz besonders von Gegenkräften belagert werden, die also gleichsam dagegenwirken, und zwar in einer Weise, als vertreten sie scheinbar das gleiche, um nun auch jene zu verwirren, die willig sind, die Wahrheit anzunehmen.

Ihr Menschen könnet euch keinen Begriff machen von dem Kampf der Finsternis gegen das Licht in der letzten Zeit vor dem Ende. Doch die Menschen brauchten diesem Kampf nicht zum Opfer fallen, denn wer die Wahrheit begehrt aus tiefstem Herzensgrund, der wird wahrlich kein falsches Denken zu befürchten haben, und er wird stets erkennen, wenn sich der Gegner eingeschlichen hat in ein Geistesgut, das den Menschen dargeboten wird. Also wird er auch erkennen, wo die Wahrheit zu finden ist, und er wird sich den Lichtträgern anschließen und von ihnen gern entgegennehmen die Wahrheit aus Gott.

Die Wahrheit leuchtet, aber sie ist kein Blendlicht und unter Blendlicht ist alles zu verstehen, was grell wie ein Blitz das Auge berührt, um es dann unfähig zu machen, das rechte Licht zu erkennen, das nur einen sanften Schein von sich gibt, der das Auge wohlthätig berührt Und wenn ihr nun bedenket, wie einfach und schlicht die Lehre Christi ist und wie kraftvoll sich das reine Wort Gottes auswirkt wenn ihr dagegen setzt, wie die Menschheit in Unruhe, Spannung und Sensationsstimmung versetzt wird durch Berichte, die auch geistigen Ursprung vortäuschen sollen, wo aber der Mensch dadurch für die einfache Lehre Christi unempfindlich wird und er sein Auge immer nur hinwendet, um Ungewöhnliches, Aufregendes zu erblicken dann wisset ihr auch, was unter „Blendlichtern“ zu verstehen ist und daß euch diese keinen Segen für die Seele bringen können.

Wenn ihr euch an Gott wendet, werdet ihr auch von Gott bedacht werden wendet ihr euch aber den Kräften im All zu, deren Wirken ihr nicht zu beurteilen vermöget, so könnet ihr auch vom All aufblitzende Blendlichter

zu gewärtigen haben, und dann geratet ihr Menschen in Verwirrung, wie es auch nicht anders denkbar ist, weil der Gegner Gottes dann auch den geeigneten Boden findet, wo er sich niederlassen kann.

Und solange den Menschen anstatt des „göttlichen Wortes“ eine Kost geboten wird, die mehr die Sinne als das Herz anspricht solange das Wirken in der geistigen Welt in Verbindung gebracht wird mit Erscheinungen mysteriöser Art solange also „Sensationen“ gesucht oder vorgetäuscht werden, die aber keinerlei veredelnde Einflüsse auf die Seelen der Menschen erkennen lassen, ist nicht Gott Selbst am Werk, sondern Sein Gegner, der sich unter einer Maske verbirgt, um die Menschen zu gewinnen, um ihnen das Empfinden für das Licht aus der Höhe, für das reine Wort Gottes, zu nehmen. Und es gelingt ihm dies in erschreckender Weise, solange die Sinne des Menschen nicht ausschließlich Gott gelten, solange die Welt noch nicht restlos überwunden ist von denen, die sich berufen glauben, die Welt und die Menschen verbessern zu müssen die sich am sanften Schein des göttlichen Liebelichtes nicht genügen lassen und grellen Blitzlichtern den Vorzug geben und in diesem grellen Licht erblinden werden

Amen

Irrtümer in der Weltraumforschung

BD 4748

empfangen 27.9.1949

Astrologie

Schicksal aus Sternen

Nur das ist als von Meinem Geist gegeben anzusehen, was die Erlösung des Geistigen zum Inhalt hat, was also mehr oder weniger ausführlich von Meinem Heilsplan Kenntnis gibt und somit auch von Mir und Meinem Wesen zeuget. Ein Wissen, das sich nicht in diesem Rahmen bewegt, das also im Menschen weder den Glauben an Meine Liebe, Weisheit und Allmacht erweckt, noch die Seelenreife des einzelnen fördert, ein Wissen, das zudem im Widerspruch steht zur Lehre Christi insofern, als daß es den freien Willen des Menschen verneint, also der Mensch völlig willenlos

dem Schicksal ausgeliefert wäre ein Wissen, das ferner eine von Meiner Weisheit dem Menschen verhüllte Zukunft entschleiern zu können glaubt, ist kein Geisteswirken und also auch nicht in Meinem Willen, vielmehr ein Mittel Meines Gegners, die Menschen vom wahren Wissen abzudrängen und ihr Denken irrezuführen.

Nimmermehr werden Menschen ergründen oder berechnen können, wie sich das Lebensschicksal des einzelnen gestaltet, sondern alle derartigen Behauptungen sind Trugschlüsse oder Mutmaßungen, die wohl zufällig stimmen können, doch dann niemals aufgrund von Berechnungen oder Einwirkung bestimmter Gestirne, sondern immer entspricht das Lebensschicksal Meinem Plan von Ewigkeit, dem der freie Wille des Menschen zugrunde liegt.

Im großen Schöpfungsraum sind zwar endlos viele Gestirne den Menschen dieser Erde sichtbar, doch einen Einfluß üben diese Gestirne nicht auf die Menschen aus, (28.9.1949) was auch jedem begreiflich sein wird, wenn er bedenkt, daß zahllose Gestirne sich in den ihnen zugewiesenen Bahnen bewegen, daß diese Gesetzmäßigkeit von Meiner Weisheit erkannt ist seit Ewigkeit als gut und recht, daß sämtliche Gestirne Lebewesen tragen zum Zwecke der Aufwärtsentwicklung und daß auch deren Schicksal bestimmt ist, dieses aber wird niemals von anderen Gestirnen beeinflusst.

Nur rein naturmäßig können die Erdenbewohner atmosphärische Strömungen empfinden, die durch die Nähe bestimmter Gestirne in Erscheinung treten, die aber auf das Schicksal des einzelnen keinen Einfluß haben. Die Gesetzmäßigkeit im gesamten Universum, die ewige Ordnung, die in Meiner Schöpfung zu erkennen ist, ist wohl Beweis genug von einer lenkenden Macht In gleicher Ordnung aber vollzieht sich auch der Entwicklungsgang der Wesen, um derentwillen die gesamte Schöpfung erst entstanden ist Daß nun diese Schöpfungen einen gewissen Einfluß haben auf die Entwicklung der geistigen Wesen, ist richtig, doch nur insofern, als daß sie letzteren eine immerwährende Umformung ermöglichen und also einen langsamen Aufstieg zur Höhe.

Im Stadium des freien Willens aber treten die Ereignisse so an den Menschen heran, wie Ich sie in Meiner Weisheit als für das Wesen günstig erkannt habe. Daß sich das gesamte Erdenleben in einer gewissen Gesetzmäßigkeit vollzieht, gibt den Menschen zu falschen Schlüssen Anlaß sie

haben sich diese Gesetzmäßigkeit nach eigenem Denken gedeutet und nun Schlüsse gezogen, sie mit dem Schicksal des Menschen in Zusammenhang bringend. Doch keineswegs entsprechen diese Forschungen der Wahrheit und werden auch nicht von Mir gebilligt, denn Ich werde stets den freien Willen des Menschen gelten lassen, wenngleich Ich das Lebensschicksal bestimmt habe seit Ewigkeit

Amen

BD 7601

empfangen 16.u.17.5.1960

*Verkehr mit Sternenbewohnern
„In Meines Vaters Hause“*

Im Weltall kreisen unzählige (Sterne) Gestirne, und alle haben ihre Aufgabe: unreifem Geistigen zum Ausreifen zu verhelfen Und so versteht ihr nun auch die Worte: „In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“ Und ein jedes Gestirn nimmt die Seelen auf, deren Reifezustand den Bedingungen auf jenem Gestirn angepaßt ist, oder auch: Die Ausreifungsmöglichkeiten sind auf jedem Stern andere, und entsprechend werden auch die Seelen dahin versetzt, die zum Ausreifen kommen sollen. Doch immer sind auch die Lebensbedingungen verschieden, denn alle Gestirne sind in ihrer Art und Beschaffenheit voneinander abweichend, und es kann den Menschen auf der Erde keine nähere Beschreibung gegeben werden, weil ihnen vieles unverständlich wäre und ein geistiges Wissen voraussetzt, um begriffen werden zu können.

Aber es gibt für alle Seelen, für Seelen jeglichen Reifegrades, auch die zum Ausreifen geeigneten Gestirne, wo die Seelen aufwärtssteigen können, wenn sie guten Willens sind. Denn auch da wird dem freien Willen des geistigen Wesens Rechnung getragen, auch da schaltet geistiger Zwang aus, wenngleich die jeweiligen Lebensbedingungen das Wesen in eine gewisse Zwangslage versetzen, sich in diese zu fügen, weil sonst ein Bestehen auf einem solchen Gestirn nicht möglich wäre. Und überall wird den Wesen ein Licht geschenkt über ihren Daseinszweck Ob sie das Licht nun annehmen und auswerten, steht ihnen frei, ist aber ausschlaggebend für ihren Aufstieg.

Aber es sind alle diese Schöpfungswerke Gottes „Wohnungen im Hause des Vaters ...“ Und also wird einmal alles Geistige doch in jenem Reifegrad anlangen, wo es irdisch-materielle Schöpfungen vertauschen kann mit rein geistigen Schöpfungen die ihr Menschen nicht zu schauen vermögt mit euren irdischen Augen, denn alles, was euch sichtbar ist, sind immer noch Schöpfungen, die Wesen bergen, die sich noch vollenden müssen, weil vollendete Wesen dann auch im Reiche des Lichtes tätig sind und keine „sichtbaren“ Schöpfungen mehr benötigen für ihren Aufenthalt.

Aber alle diese Schöpfungswerke sind endlos weit voneinander entfernt und auch nicht füreinander erreichbar Die Bewohner aller dieser Welten sind gebunden an ihre Welt, an das Gestirn, das sie trägt Sie können nur nach Erreichen eines bestimmten Reifegrades den Aufenthalt wechseln, aber nicht willkürlich, sondern dem Grundgesetz Gottes entsprechend dem sich alle Seine Schöpfungen unterstellen müssen sowie auch alle Wesen, die jenen Schöpfungen zugewiesen sind. Darum ist es unsinnig, anzunehmen, daß willkürlich sich Bewohner jener Welten von diesen entfernen und anderen Gestirnen zustreben könnten, ohne ihre eigene Vernichtung fürchten zu müssen.

Denn die Lebensbedingungen sind auf allen Gestirnen andere, und diese können nicht willkürlich ausgeschaltet werden. Aber es wird in der Endzeit auch mit solchen Vorhaben manipuliert werden. (17.5.1960) Es wird der Gegner Gottes die Leichtgläubigkeit der Menschen sich zunutze machen, indem er ihnen vortäuscht, daß sie Verbindung haben können mit Bewohnern anderer Welten und daß diese aus scheinbar guten Motiven ebenfalls die Verbindung mit Erdenbewohnern aufnehmen wollen. Denn der Gegner sucht eines damit zu erreichen: den Glauben an ein Ende der alten Erde zu untergraben und somit die Menschen daran zu hindern, sich auf dieses Ende vorzubereiten

Die Menschen sollen aber darüber aufgeklärt werden, daß die Erde ein Gestirn für sich ist, das keine Verbindung hat mit anderen Welten, und daß jegliche Bindung mit deren Bewohnern nur geistig herzustellen ist daß also sich der Mensch wohl den Bewohnern höherer Welten, des Lichtreiches, verbinden kann durch gute bittende Gedanken um Hilfe in geistiger Not die ihm geistig wohl auch geleistet wird daß es aber für ihn nicht ratsam ist, Wesen anzurufen von Gestirnen, von denen er

nicht weiß, in welchem geistigen Reifegrad diese stehen und ob sie ihm geistige Hilfe gewähren können. Irdische Hilfe scheidet in jedem Fall aus, wie es der Gegner Gottes den Menschen glaubhaft machen möchte, daß jene Wesen vor einer End-Zerstörung ihren Einfluß auf die Erdbewohner geltend machen könnten.

Rechte Hilfe kann allein nur Gott leisten, wenn die Zeit gekommen ist, die ihr Menschen fürchtet, wenn ihr daran glaubt Aber Er gewährt sie auch jedem, der Ihn darum bittet. Und Er hat wahrlich Engel genug, die nur Seines Willens achten, um ihn auszuführen, und diese werden sich der Menschen auch annehmen, wenn die Stunde gekommen ist Aber es hat der Gegner Gottes in der Leichtgläubigkeit der Menschen einen guten Boden gefunden, in den er wahrlich viel schlechten Samen säen kann. Und die Menschen nehmen alle diese irrigen Belehrungen von seiner Seite eher an als die reine Wahrheit, was auch bezeichnend ist für den Wert seiner Aussaat.

Denn immer wird der Irrtum lieber angenommen als die Wahrheit; immer sucht sich der Mensch aus dem Irrtum einen Vorteil, und er lehnt die Wahrheit ab, die ihm diesen Vorteil nicht verspricht. Das Ende ist nahe, und es kommt unwiderruflich Und jede Lehre ist falsch, die ein Ende in Frage stellt oder den Menschen einen Ausweg eröffnet, der nicht dem Willen Gottes entspricht Denn Gott führt Selbst einen jeden Menschen heraus aus jeder Gefahr, der sich Ihm anvertraut, der sich zu Ihm flüchtet, der zu den Seinen gehört, die ein Ende nicht zu fürchten brauchen

Amen

BD 8698

empfangen 13.12.1963

Aufklärung über UFOs

Durch Meine göttlichen Offenbarungen wird euch Licht geschenkt auf allen Gebieten, es wird euch keine Frage unbeantwortet bleiben, die ihr Mir in vollstem Vertrauen unterbreitet, daß Ich euch darüber Aufschluß gebe. Und darum braucht euch nichts ungeklärt zu bleiben, ihr brauchet nur selbst zu fragen, um auch wahrheitsgemäß Antwort zu bekommen. Immer wieder steigen Zweifel in euch auf, weil ihr angeblich beweisen zu können glaubet die Existenz der sogenannten Raumschiffe, (ob sich

Beweise erbringen lassen von der Existenz der sogenannten Raumschiffe), die von anderen Sternen zur Erde kommen

Gehet ihr aber ernsthaft diesen angeblichen Erscheinungen nach, so werdet ihr keinen hundertprozentigen Beweis zu geben vermögen, es werden (so werdet ihr feststellen, daß) immer nur Vermutungen oder Selbstsuggestion Anlaß solcher Behauptungen sein (sind), für die sich keine Beweise erbringen lassen. Und das hat seine Erklärung darin, daß die Menschen einmal dem Wirken des Gegners zum Opfer fallen, der in der letzten Zeit zu Lug und Trugmitteln greift und auch greifen kann, weil die Menschen selbst Sensationelles erleben wollen und ihnen nichts phantastisch genug sein kann und weil ihr Denken völlig verwirrt ist.

Würden die Menschen geistige Erkenntnisse besitzen, so wüßten sie auch, daß es zwischen den einzelnen Gestirnen keine Verbindungsmöglichkeiten gibt, daß es niemals den Bewohnern anderer Gestirne möglich sein wird, ihre Sphäre zu verlassen und sich anderen Gestirnen zu nähern Es sind völlig aus der Luft gegriffene Behauptungen, die jene Menschen aufstellen, und kein Mensch wird für seine Behauptung, mit jenen Sternbewohnern in Berührung gekommen zu sein, einen Beweis erbringen können

Doch die Menschen können Blendwerken des Gegners zum Opfer fallen, sie können selbst durch ihre Phantasie empfänglich sein für Täuschungen, die von Meinem Gegner ausgehen, die aber niemals materiellen Bestandes sein können, weil dem Gegner dazu die Macht fehlt, materielle Gegenstände erstehen zu lassen. Wo es sich aber nun wirklich um materielle Dinge handelt, welche von Menschen gesichtet worden sind, so haben diese auch ihren Ausgang auf der materiellen Erde Es sind Versuchsobjekte von Forschern auf dem Gebiet, dem in verstärktem Maße alle Anstrengungen gelten: sich den Luftraum außerhalb der Erde untertan zu machen

Was von außerirdischen Wesen, die von anderen Sternen kommen sollen, verbreitet wird, ist bewußte Lüge, denn es wird kein Mensch beweisen können, mit solchen „angeblichen Sternbewohnern“ gesprochen zu haben. Und es wird der Kreis derer, die sich bejahend einstellen zu solchen Erscheinungen, niemals geistig geweckte Menschen umfassen, denn sie sind ausgesprochene Diener Meines Gegners, die er nützen kann für seine Zwecke immer vorausgesetzt, daß es sich (nicht) um irdische Versuchsobjekte handelt, die ein jeder Mensch sichten könnte die jedoch dann

von geistig unerweckten oder dem Gegner hörigen Menschen hingestellt werden als Objekte von anderen Sternen

Immer wieder betone Ich es, daß es keine Verbindung gibt zwischen den einzelnen Gestirnen und daß das auch seine Begründung hat Wenn ihr Menschen nun noch gar diesen angeblichen Boten von anderen Sternen unterlegt, daß sie euch zur Rettung auf die Erde kommen wollen, dann müßten sie also in Meinem Auftrag an euch Menschen tätig sein Folglich müßten sie stets die Verbindung herstellen und einhalten mit denen, die Mir angehören, die Ich also am Ende entrücken werde wenn Ich ihnen dieses Amt zugewiesen hätte Dann aber würden die Meinen auch diese Objekte und ihre Insassen schauen was jedoch niemals der Fall sein wird Denn diese kläre Ich auf über den Irrtum und unterweise sie in der reinen Wahrheit.

Die aber solche Behauptungen glauben und aufstellen, können nicht erleuchtet sein im Geist, und sie verfolgen immer nur rein irdische Ziele und glauben den Versprechungen dessen, der die Menschen abhalten will von der innigen Bindung mit Mir, die allein Garantie ist für eine Rettung am Ende dieser Erde, das euch bevorsteht. Glaubet es doch, daß es Mir wahrlich möglich ist, einem jeden einzelnen den Schutz angedeihen zu lassen und ihn auch am Ende von der Erde zu entrücken, weil der Untergang der Erde, wie sie jetzt besteht, unvermeidlich ist Und glaubet es, daß Ich dafür zahllose Engel bereithalte, daß diese aber niemals sich zuvor schon den Menschen zeigen werden als Bewohner anderer Gestirne

Und wenn Ich die reine Wahrheit zur Erde leite, weil Ihr Menschen sie benötigt, dann würde Ich euch wahrlich auch davon Kenntnis geben, wenn dies der Wahrheit entspräche. Aber Ich warne euch stets vor den Trugkünsten Meines Gegners in der letzten Zeit vor dem Ende, der sich sowohl irdischen Wirkens bedient, um die Menschen zu täuschen, als auch gedanklicher Verirrungen weil er sie suggerieren kann, weil die Menschen blind glauben, was ihnen vorgesetzt wird, solange sie noch nicht vom Wahrheitsdrang erfüllt sind, der ihnen dann aber auch stets reine Wahrheit eintragen wird

Amen

Falsche Propheten

BD 5162

empfangen 1.7.1951

Zeitbestimmung des Endes - Falsche Propheten

Das kommende Weltgericht zeitmäßig bestimmen zu wollen entspricht nicht Meinem Willen und Meiner Weisheit, die sehr wohl erkennt, daß ein Wissen um Zeit und Stunde für euch Menschen unzutraglich ist, da es sowohl euer Denken als (auch = d. Hg.) euer Handeln beeinflussen würde und deshalb von Mir geheimgehalten wird, trotz Meiner ständigen Ankündigungen und Warnungen und Mahnungen. Ihr Menschen müsset im freien Willen eure Lebensführung wandeln, wozu wohl immerwährende Hinweise auf das nahe Ende gut sind, nicht aber das genaue Wissen um Zeit und Stunde.

Wohl ist das Ende, das Weltgericht, sehr nahe, und immer wieder gebe Ich euch dies kund, dennoch werdet ihr alle überrascht sein, denn niemand wird es sicher erwarten und an das baldige Ende glauben. Wer aber Zeit und Stunde angeben zu können glaubt, der ist nicht Mein Abgesandter, und seinen Worten glaubet nicht, wenngleich er für Mich zu reden vorgibt, wenngleich er auch die Mitmenschen hinzuführen sucht zum rechten Glauben an Mich. Dennoch ist diese Behauptung nicht von Meinem Geist ihm vermittelt, sie ist nicht von Mir ausgehend, sie ist eigenes Gedankenerzeugnis, dessen er selbst sicher ist als Wahrheit und sie deshalb zu verbreiten sucht

„Tag und Stunde weiß niemand ...“ Gedenket dieser Worte, die Ich auf Erden zu Meinen Jüngern sprach Als Gott und Schöpfer der Unendlichkeit weiß Ich wohl seit Ewigkeit um diesen Tag und diese Stunde, doch Meine Weisheit hindert Mich, euch Menschen dieses Wissen kundzutun. Denn es geht um den freien Willen des Menschen, der nicht angetastet werden darf, aber durch jede bestimmte Eröffnung des letzten Tages angetastet wird Der Tag ist wohl festgelegt seit Ewigkeit, ebenso festgelegt sind aber auch alle Ereignisse zuvor, die beitragen sollen zur Willenswandlung des Menschen ohne Zwang. Und so wird alles von Mir aus getan, was dem Menschen dienlich ist, in rechter Verfassung am letzten Tage Mein Gericht

erwarten zu können Doch so es von dem Menschen selbst nicht genützt wird, ist sein Los schon entschieden für endlos lange Zeit.

Ein Wissen um den Tag und die Stunde des Endes nun würde eine Zwangsänderung seines Wesens zur Folge haben, das aber weder zum Eingang in das Lichtreich noch in das Paradies der neuen Erde berechtigt, aber auch den Menschen nicht dem ewigen Verderben ausliefern würde weil Angst und Furcht seinen Willen bestimmt, nicht aber die Liebe, die alleiniger Anlaß sein soll zur Willenswandlung. Die Liebe also wäre noch gering, und das berechtigt nicht, von einer Wesenswandlung zu sprechen; der Wille aber, das Rechte zu tun, müßte dem Wesen angerechnet werden; es wäre gewissermaßen das Wesen gehorsam, aber nicht aus Liebe, sondern aus Furcht

Am Ende aber entscheidet die Liebe Denn Ich will die Böcke von den Schafen trennen, Ich will eine Reinigung herbeiführen, wodurch ein Erlösungsabschnitt beendet ist, bevor ein neuer beginnt Darum muß ein klarer Willensentscheid stattfinden, wozu die Menschen reichlich Zeit und Gelegenheit haben und als Antrieb ihnen das nahe Ende angekündigt wird. Doch völlig ohne Zwang müssen sie sich entscheiden. Darum halte Ich Tag und Stunde geheim, doch er wird kommen wie ein Dieb in der Nacht ... wenn niemand ihn erwartet, wird er da sein, wenn die Menschen im Lebensgenuß ihre Befriedigung finden, wenn sie jagen von einem Genuß in den anderen, wenn sie alles um sich her vergessen und fröhlich sind, wenn sie in vollster Lebensfreude sein werden

Dann wird der Tag anbrechen, der allem ein Ende macht Und dann wird sich herausstellen, wer zu Mir hält oder zu Meinem Gegner, der Herr ist dieser Welt Dann wird alles offenbar werden, Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Liebe und Haß dann wird keiner sich verbergen können oder sein wahres Wesen verhüllen Dann wird jeder sich so geben, wie er in Wirklichkeit ist, denn die Not um ihn reißt ihm die Maske vom Gesicht, und dann wird einem jeden werden der gerechte Lohn Licht oder Finsternis, himmlische Glückseligkeit oder ewige Verdammnis

Amen

Echte und falsche Propheten

Was auch unternommen wird, um die Wahrheit zu verdrängen, sie wird doch den Sieg davontragen, wiewohl der Irrtum zahllose Opfer fordern wird. Doch wer ernstens Willens ist, zur Wahrheit zu gelangen, der erkennt auch sicher den Irrtum als solchen, und er ist keine Gefahr mehr für ihn. Daß aber zumeist die Menschen dem Irrtum verfallen, ist erklärlich, weil der Irrtum immer gewisse Vorteile einem Menschen verspricht, sei es geistig oder auch irdisch Und die Menschen sind immer darauf bedacht, sich Vorteile zu verschaffen, sie lieben nicht die Wahrheit um der Wahrheit willen, sondern es muß für sie immer ein Vorteil damit verbunden sein, dann erst sind sie bereit, sie anzunehmen.

Die reine Wahrheit aber stellt alles klar und unverhüllt vor Augen und kann für den Menschen auch insofern Nachteile bringen, wenn ihm die Welt, sein irdisches Wohlergehen, noch zu viel bedeutet. Und darum findet sie oft wenig Anklang, darum ist der Mensch lieber bereit, Irrtum anzunehmen als Wahrheit, weil er sich immer einen gewissen Vorteil verspricht, weil der Irrtum eher seinen Wünschen entgegenkommt. Und so auch wollen die Menschen nichts wissen oder hören von einem Untergang der Erde, von einem Vergehen alles Lebens und aller Schöpfungen auf der Erde Und was ihnen nun unter dem Deckmantel der Wahrheit angeboten wird, was ihnen doch noch einen Hoffnungsschimmer gibt, daß das Ende aufzuhalten ist, das nehmen sie an und vertreten es eher als die reine Wahrheit, die ihnen darum auch Verpflichtungen auferlegt, weil sie sich auf ein sicheres Ende vorbereiten müßten

Es werden sich immer Propheten finden, die das Ende ankünden im Auftrag Gottes, und auch solche, die im Auftrag Seines Gegners reden, die als falsche Propheten jene Ankündigungen zu entkräften suchen, die den Menschen Versprechungen machen, aber sie nicht auf das sichere Ende hinweisen, sondern ein solches als abwendbar hinzustellen suchen. Und wieder werden diese Propheten mehr Anklang finden, denn die Menschen wollen es nicht, daß ein Ende kommt, also nehmen sie lieber die Lehren an, die ihnen einen Vorteil versprechen

Wer in völliger Unkenntnis lebt, dem wird auch ein Beurteilen dessen, was Irrtum und was Wahrheit ist, schwerfallen. Wer aber schon in ein geistiges Wissen eingeweiht wurde, der braucht dies nur als Prüfstein für Wahrheit und Irrtum anwenden: was eine Lehre bezweckt ... was sie verfolgt ... Will sie dem Menschen eine höhere Erkenntnis vermitteln, will sie die Veredlung seines Wesens erreichen, will sie ihm verhelfen, sich von der Materie zu lösen, dann ist sie auch göttlichen Ursprungs und als Wahrheit zu werten. Ist dagegen die Absicht erkennbar, ein verbessertes irdisches Wohllleben zu schaffen, was oft unter dem Deckmantel der Frömmigkeit geschieht, dann können solche Lehren unbedenklich abgelehnt werden als irrig und vom Gegner Gottes in die Welt gesetzt.

Aber es werden in der Endzeit sich viele falsche Propheten hervortun in seinem Auftrag, denn gerade das Ende wollen weder der Gegner noch seine Anhänger wahrhaben. Und also werden auch die Menschen, die mit einem Ende rechnen, wieder genarrt werden von ihm, er wird sie in Verwirrung stürzen, er wird den Ankündigungen echter Propheten Äußerungen falscher Propheten entgegenstellen, denn in der Endzeit wird die Finsternis stets dichter werden, und wer ein Licht hat, der soll es hüten, daß es nicht verlöscht werde, denn er kann es, wenn seine Wahrheitsliebe stark ist, wenn er nur Gott und Sein Wort gelten lässet. Wer aber sich an dem sanften Schein des göttlichen Liebelichtes nicht genügen läßt, dessen Augen suchen Blendlichter, und er verwendet keine Sorgfalt mehr auf das Lichtlein, das ihm leuchtete in dunkler Nacht Und dann kann es mit Leichtigkeit verlöscht werden vom Gegner Gottes, und sein Trick ist ihm gelungen, er trat selbst als Engel des Lichtes auf, und er fand seine Opfer: Die Welt und das Verlangen nach ihr haben gesiegt, denn was er ihnen unterbreitet, hören die Menschen lieber, weil es ein Ende der Erde, ein baldiges Vergehen, das Ende der alten und Beginn einer neuen Epoche in Frage stellt, also die Menschen glauben lässet, selbst darüber bestimmen zu können.

Diesen Vorteil ersehen sie sich, und daran schon ist das Wirken des Satans zu erkennen, daß er die Menschen glauben macht, die Durchführung des Heilsplanes Gottes aufhalten oder abwenden zu können Doch es gehört auch dieses Wirken zu den sichtlichen Zeichen des Endes, und er wird noch viele Anstürme unternehmen gegen die Wahrheit und gerade dort

besonders am Wirken sein, wo er keine Abwehr findet durch absolutes Wahrheitsverlangen Denn dort wird die Lüge nicht erkannt, und dort hat er leichtes Spiel. Aber er wird nicht täuschen können, die für Gott und in Seinem Auftrag tätig sind, denn diese sind von Seinem Geist erleuchtet, und sie werden stets die Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden vermögen

Amen

BD 8487

empfangen 4.5.1963

Falsche Christi und Propheten

Hütet euch vor falschen Christis und falschen Propheten Vor diesen habe Ich euch gewarnt, als Ich über die Erde ging, weil Ich wußte um das Treiben Meines Gegners, um seine Fallstricke und skrupellosen Mächenschaften, mit denen er euch Menschen in das Verderben hineinzuziehen sucht. Er wendet alle Mittel an, und dies ganz besonders in der Zeit des Endes, um die Finsternis zu verdichten, in der die Menschheit schmachtet. Überall wird es Menschen geben, die sich als wissend und eingeweiht in Schöpfungsgeheimnisse ausgeben, die von den Menschen Anerkennung verlangen und den Glauben fordern an ihre geistigen Erlebnisse und die nur Werkzeuge sind Meines Gegners, weil sie Geistesgut vertreten und verbreiten, das gänzlich der Wahrheit widerspricht.

Falsche Christi und falsche Propheten werden auftreten in großer Zahl Alle werden sich den Mantel göttlicher Sendlinge umhängen, alle werden behaupten, zu wissen und mit höchsten Abgesandten in Verbindung zu stehen Sie werden sich ausgeben als Boten des Lichtes und doch selbst in tiefster Dunkelheit wandeln und daher auch nur Finsternis verbreiten unter den Mitmenschen. Sie können kein Licht ausstrahlen, weil sie selbst keines besitzen, doch sie treten so selbstsicher auf, daß die Menschen nicht wagen, zu zweifeln an der göttlichen Sendung derer, die in Wahrheit jedoch arbeiten für Meinen Gegner. Doch das zu erkennen werden nur die Menschen fähig sein, die sich selbst in der Wahrheit bewegen, und diese werden wieder von jenen als falsche Propheten bezeichnet werden

Und es wird schwer sein, sich von der göttlichen Sendung rechter Propheten zu überzeugen, doch es ist nicht unmöglich Denn daß es echte

Propheten **gibt**, das beweiset Meine Warnung vor den falschen Propheten Ihr brauchet jedoch nur ernstlich zu wollen, nicht Opfer der letzteren zu werden, und wahrlich, ihr werdet dann auch wissen, wem ihr euch zuwendet, denn **Meine** Sendboten bringen euch eine Botschaft, die tröstlich und heilsam eure Seele berührt, die von euch wahrlich als kräftige Speise und erquickender Trank empfunden wird, nach der ihr dann immer wieder verlangen werdet und sichtliche Stärkung findet für euren Erdenlebensweg, wohingegen euch falsche Lehren ein angebliches Wissen vermitteln, das euch nicht als Wahrheit zu überzeugen vermag und das auch keinerlei Erbauung oder Erquickung für eure Seele bedeutet

Es ist und bleibt ein leeres Wissen, das euch wenig glaubwürdig erscheint und mit dem ihr wenig anzufangen wisset, das eher Furcht und Schrecken in euch auslöst und ihr keinen liebenden Gott zu erkennen vermögt, Der wie ein Vater handelt an Seinem Kind. Niemals werden falsche Propheten den Menschen reine Wahrheit darbieten können, und der Gegner hat auch nur die Absicht, die Wahrheit zu untergraben, die Menschen in Irrtum zu verstricken, und sein eifrigstes Bestreben ist, den Menschen die Wahrheit über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, über die Menschwerdung Gottes in Jesus, vorzuenthalten oder ihr Denken derart zu verwirren, daß sie nicht den Weg zum Kreuz nehmen und somit ihr Erdenweg erfolglos bleibt für ihre Seelen

Und kein Mittel ist ihm dafür zu schlecht, denn Jesus hat ihn besiegt durch Seinen Kreuzestod, und die Früchte Seines Sieges sucht er Ihm wieder zu entwinden Die Seelen gehen ihm verloren, die sich Jesus zuwenden, folglich sucht er, den Menschen ein ganz falsches Bild über Jesus zu geben, so daß sie keinen Anlaß sehen, den Weg zum Kreuz zu nehmen. Die **wahrheitsgemäße** Darstellung des Erlösungswerkes hat auch erlösende **Wirkung**, und das bedeutet für Meinen Gegner, daß er seinen Anhang verliert, was er mit allen Listen und Tücken zu verhindern sucht.

Und ihr Menschen könntet wahrlich leicht selbst jeden falschen Propheten daran erkennen, daß er euch das Wissen um die Erlösung durch Jesus Christus vorenthält, und also könntet ihr ihn berechtigt ablehnen als „falschen Propheten“ Und ihr werdet gerade in der Endzeit immer häufiger feststellen können, daß auf geistigem Gebiet die verschiedensten Darstellungen gegeben werden von seiten derer, die sich als Wahrheitspropheten

hinstellen, jedoch in dem einen Punkt einig sein, daß die Erlösung durch Jesus Christus das Kreuzesopfer des Menschen Jesus zur Tilgung der großen Sündenschuld gestritten wird weil der Glaube daran für Meinen Gegner den Verlust seines Anhangs bedeutet und er ihn nicht verlieren will

Schon durch Jahrhunderte hindurch wird Jesus Christus gestritten, denn immer wieder traten falsche Propheten auf, die von Meinem Gegner beeinflußt waren, gegen Jesus aufzutreten, und dies schon allein ihre Zugehörigkeit zu ihm bewies Zwar war es ihnen nicht möglich, den Erdengang des Menschen Jesus gänzlich zu streiten und also das Wissen um Ihn völlig auszurotten, doch der eigentliche Zweck Seines Erdendaseins Seine erlösende Mission wurde immer wieder als Irrlehre bezeichnet und den Menschen daher jegliche Hoffnung genommen, jemals von ihrer Sündenschuld frei zu werden, wenn diese nicht selbst von ihnen abgebüßt würde sowie sie also jenen falschen Propheten glaubten.

Doch niemals wird es ein Mensch vermögen, sich selbst ohne Hilfe Jesu Christi von seiner großen Sündenschuld zu befreien; niemals wird es ein Mensch vermögen, sich ohne Jesus Christus aus eigener Kraft zu vollenden, weil die Urschuld solches völlig ausschließt weshalb also auch keine „Selbsterlösung“ möglich ist, und ob sie noch so ernsthaft angestrebt würde, weil der Wille des Menschen zu schwach ist und er immer wieder versagen würde Und wie ihr Menschen nun auch belehrt werdet wird Jesus Christus nicht als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, dargestellt, so seid ihr nicht in der vollen Wahrheit unterrichtet, und ihr werdet ewiglich nicht frei werden, denn die **Wahrheit allein** macht euch frei.

Und Ich Selbst übermittle euch diese Wahrheit, Ich Selbst, euer Gott und Schöpfer von Ewigkeit, der größte und vollkommenste Geist in der Unendlichkeit Ich leite euch direkt die Offenbarungen zu und führe euch ein in die Wahrheit, weil Ich euch wieder das Licht der Erkenntnis schenken möchte, das ihr einst freiwillig dahingegeben hattet und das ihr zurückerhaltet, wenn ihr es nur bereitwillig annehmet, wenn ihr euch von Mir Selbst belehren lasset und euch Mir in Liebe hingebet, also auch Meinen Willen erfüllet wenn ihr nun euch selbst wieder zur Liebe wandelt und euer Urwesen annehmet, in dem ihr unaussprechlich selig

waret. Einer nur kann euch alles dieses verheißen, und Einer nur kann euch dazu verhelfen, und dieser Eine ist Jesus, Der völlig verschmolzen ist mit Mir, also Er und Ich eins ist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit

Amen

Wunder falscher Propheten

BD 3580

empfangen 17.u.18.10.1945

Wunder

Falsche Propheten

Lasset euch nicht irreleiten, denn der Widersacher sucht stets Finsternis um euch zu verbreiten und das Licht von oben zu verdunkeln. Er sucht euch mit Lüge und Irrtum zu fangen und unempfänglich dadurch zu machen für die reine Wahrheit. Er ist stets darauf bedacht, euren Blick zu trüben, euren Sinn zu verwirren und euch das Wesen der ewigen Gottheit zu verschleiern, und er bedient sich dazu solcher Mittel, die schwer als Blendwerk des Satans erkannt werden, so nicht der ernste Wille nach der reinen Wahrheit vorhanden ist.

Er täuscht den Menschen Frömmigkeit vor, er kommt im Lichtgewand des Engels, weil die Menschen selbst nach Glanz und Prunk Verlangen haben und sich die göttliche Herrlichkeit nur mit äußerer Pracht verbunden vorstellen. Er täuscht ihnen die Herrlichkeit Gottes vor, wo er leichtgläubige Menschen findet, die Gefallen daran haben. Und also verbreitet er durch jene die Lüge und den Irrtum und verdunkelt so das Denken der Menschen. Sie nehmen an die Unwahrheit und lehnen ab die reine Wahrheit, die in schlichtem Gewande von Gott Selbst zur Erde geleitet wird

Und so verbreitet sich die Lüge und der Irrtum weit schneller als die Wahrheit, weil die Menschen selbst es wollen und weil die Verbreiter des Irrtums unter dem Deckmantel eines Vertreters der Lehre Christi arbeiten und darum überall Anklang finden. Denn der Satan arbeitet mit List und Gewalt Er bedient sich der Menschen, die nicht ernstlich die Wahrheit begehren, und diese sind ihm hörig, denn sie begehren auch nicht ernstlich

Gott, Der die ewige Wahrheit Selbst ist. Und so hat der Satan, der Fürst der Lüge, leichtes Spiel.

Was Menschen aufbauen, ist nur unter Anruf Gottes von bleibendem Wert. Und Gott will im Geist und in der Wahrheit angerufen werden, ansonsten Er Sein Ohr verschließt. Und dies schaltet jede Äußerlichkeit aus; jegliche Zeremonie, Glanz und Prunk hindert das rechte Gebet, das Gebet im Geist und in der Wahrheit Wer den Äußerlichkeiten Beachtung schenkt, der wird schwerlich die innere Verbindung herzustellen vermögen mit Gott, denn immer wird sich der Widersacher zwischen ihn und Gott stellen, ihn ablenken und seine Sinne durch Äußerlichkeiten gefangen nehmen. Und darum suchet Gott nicht in Prunk und Glanz, suchet ihn nicht in einer Umgebung, wo irdische Materie zur vollsten Wirkung kommt Dort hat der Gegner Gottes sein Feld, und er bearbeitet es mit Erfolg.

Gott offenbart Sich im Verborgenen, Er offenbart Sich den Menschen, die klein und bescheiden dahingehen. Er offenbart Sich denen, die für Ihn reden sollen, denn Seine Offenbarungen gelten der gesamten Menschheit und Er bedient Sich nur des einzelnen Menschen als Werkzeug, durch welches Er Selbst zu den Menschen sprechen will. Seine Offenbarungen bezwecken als erstes das Verbreiten der Wahrheit und das Verkünden Seines Willens, dessen Befolgen den Menschen die ewige Seligkeit einträgt.

Durch Seher und Propheten kündigt Er auch das Ende der Welt an und machet auf die Zeichen der Endzeit aufmerksam. Und in Seinem Willen liegt es, daß der Menschheit darüber Aufschluß gegeben wird, daß niemand sagen kann, ungemahnt und ungewarnt geblieben zu sein, so das Ende über sie hereinbricht. Und immer werden diese Seher und Propheten Menschen sein, die selbst im tiefsten Glauben und in der Liebe stehen, ansonsten der **Gegner** Gottes sich die Menschen erwählet zum Wirken für ihn und er Anklang findet. Darum muß auf den Lebenswandel der sich Diener Gottes Nennenden ganz besonders geachtet werden, ob er dem Willen Gottes, Seinen Geboten, entspricht. Dann aber ist den Offenbarungen auch Glauben zu schenken.

Gott wirkt in der Stille, zwar auch offensichtlich und außergewöhnlich, jedoch nicht durch Wunder die Menschen zum Glauben zwingend, wie Er auch äußerliches Schaugepränge ausschaltet, weil er nicht die Menschen

der Welt zu gewinnen trachtet durch Glanz und Pracht, sondern Er ihre Herzen abwenden will von jenem Truglicht der Welt. Unnatürliches Wirken muß von Weltmenschen auch natürlich erklärt werden können, ansonsten es einen Glaubenszwang für sie bedeuten würde, der aber von Gott niemals ausgeübt wird. Und so werden nur tief gläubige Menschen außergewöhnliche Offenbarungen haben, sowie die Liebe Gottes sie deren würdigt und Er Sich ihnen kundgeben will.

Öffentliche Wunder aber bestimmen die Menschen zum Glauben, und es wäre dies kein geister Fortschritt für jene, denn Furcht vor Gott kann niemals die Liebe ersetzen, die der Mensch Ihm entgegenbringen muß, um sich Ihm anschließen zu können. Der unreife Mensch aber wird durch Wunder nur zur Furcht veranlaßt werden, niemals aber zur Liebe Der Satan aber bedient sich solcher Mittel, wodurch er die Menschen an der Liebe zu Gott verhindern will, und sein Wirken wird dort ungehindert vonstatten gehen, wo die Sündhaftigkeit groß ist und die Menschen wenig innerlich, dafür aber der Welt zugewandt sind.

Auch dort erscheint er nur unter dem Deckmantel der Frömmigkeit. Er streut den Menschen Sand in die Augen, auf daß sie unfähig sind klarzusehen, und übt also seinen Einfluß aus, der noch begünstigt wird durch falsche Vertreter Christi, durch Menschen, die sich berufen glauben, Seine Lehre zu verkünden, und selbst zu wenig in der Wahrheit stehen, um Lüge und Irrtum zu erkennen als solche und sie auszuschneiden. Denn er wirkt mit List und mit Macht Gott aber ist die Liebe, und Seine Offenbarungen strömen nur Liebe aus und erziehen zur Liebe. Und daran leget den Maßstab an

Wo Liebe gelehrt und geübt wird, dort ist die Wahrheit, denn dort ist Gott Selbst Wo aber das Licht der Welt allzusehr leuchtet, dort macht sich der Gegner Gottes bemerkbar Und sein Wirken ist Lüge und gegen Gott gerichtet, wenn er auch im Lichtgewand aufzutreten bemüht ist. Wer Gott zugewandten Willens ist, der erkennt ihn trotz seiner Maske, und er ist berufen dazu, die Mitmenschen zu warnen vor den falschen Propheten, die immer auftreten werden, so die Menschen in Not sind, die aber die geistige Not noch fördern, statt sie zu beheben. Und Gott ruft den Menschen zu: Hütet euch vor den falschen Propheten, denn die Endzeit wird von ihnen

genützt werden zum Wirken gegen Gott, gegen die ewige Wahrheit

Amen

BD 5861

empfangen 24.1.1954

Falsche Christi und falsche Propheten

Und Ich sage euch immer wieder: Die Zeichen und Wunder werden sich mehren, sowohl von seiten Meines Gegners als auch Meiner Diener auf Erden, denn es werden viele falsche Christi und Propheten erstehen, um zu entkräften im Auftrag des Fürsten der Finsternis, was von Meinen rechten Dienern gelehrt wird um deren Wunder und Weissagungen zweifelhaft erscheinen zu lassen und die Menschen in immer tiefere Finsternis zu stürzen. Doch die Wunder der falschen Propheten werden nur darin bestehen, irdische Macht und Reichtum zu vermehren, es werden keine Werke der Liebe sein, die sie vollbringen, doch Werke werden erstehen, die mit überirdischer Kraft geleistet vorgegeben werden, jedoch nur als Anhäufung materieller Güter bezeichnet werden können, also auch den verraten, der Herr der Materie ist

Echte Wunder aber sind Werke der Barmherzigkeit an der leidenden und geschwächten Menschheit echte Wunder sind offensichtliche Kraftwirkungen von oben und echte Wunder werden nur von denen gewirkt werden können, die als rechte Verkünder Meines Wortes auf Erden tätig sind, die Mich und Meinen Namen bekennen vor der Welt und den Glauben an Mich zu erwecken und zu beleben suchen Denn das sind auch die echten Propheten, die in Meinem Willen den Menschen künden, was ihnen bevorsteht, und die Ich darum ausersehen habe, das verkündete Wort auch mit Beweisen der Glaubenskraft zu verbinden, auf daß die Menschen erkennen, durch welche Kraft und in welchem Geist diese Meine Vertreter wirken Denn es werden am Ende viele falsche Propheten auftreten und durch Wundertaten die Menschen zu verwirren suchen

Denn Mein Gegner wird mit den gleichen Mitteln arbeiten, und es wird ihm auch leichter gelingen, die Menschen zu blenden, weil er ihnen keinen Untergang ankündigt, sondern nur immer irdisches Wohllleben und irdischen Aufstieg verspricht und weil seine Wunder darin bestehen, diesen irdischen Aufstieg herauszustellen, weil seine Wunder die Menschen

betörende materielle Fortschritte sind und weil seine Prophezeiung eine Zukunft in Reichtum, Ehren und irdischen Erfolgen ist, eine Welt des Aufbaues und irdischer Vollkommenheit, und jeder solchen Prophezeiung wird Beachtung geschenkt und die Menschheit dadurch stets mehr von dem Echten und Wahren abgelenkt, das Meine Vertreter auf Erden ihnen ankündigen daß die Menschen vor dem Ende stehen, daß alle materiellen Güter sie nicht retten können vor dem Untergang, dem sie sicher entgegengehen, so sie nicht **Meinen** Worten glauben, sondern denen, die der Fürst der Finsternis beeinflusst denen, die wohl auch Wunder wirken durch seine Kraft die mächtig sind auf Erden, weil sie sich ihm ausgeliefert haben, deren Werke aber immer zu erkennen sind

Denn Liebe spricht nicht aus ihnen, Hilfe für notleidende Mitmenschen ist nicht darin zu erkennen, und ob sie sich gleich Meiner Worte bedienen, ob Mein Name auch vorgeschoben wird, um als echte Propheten zu gelten Wo Liebe nicht waltet, dort ist nicht Mein Geist, und dort werden weder Wunder geschehen, noch echte prophetische Worte gesprochen werden, doch deutlich das Wirken dessen zu erkennen sein, der Mein Gegner ist und in der letzten Zeit alles versuchen wird, Meine kleine Herde zu zerstreuen und für sich selbst zu gewinnen Die Zeit des Endes ist gekommen, darum achtet alles dessen, was Ich euch sage, auf daß ihr unterscheiden lernet das Echte vom Falschen, das Licht von Blendwerk, die Wahrheit von der Lüge auf daß ihr nicht dem in die Hände fallet, der euch verderben will

Amen

Verehrung der Gottesmutter

BD 4752

empfangen 2.10.1949

Verehrung der Gottesmutter

Alle geistigen Fragen werden euch beantwortet werden, weil sie zur Klärung beitragen, wo Wahrheit vom Irrtum unterschieden werden soll. Es ist aber stets Voraussetzung, daß euch an der reinen Wahrheit gelegen ist, denn sowie in euch das Verlangen vorherrschend ist, bestärkt zu werden in

einer schon bestehenden Anschauung, seid ihr auch nicht empfangsfähig für die reine Wahrheit, ihr müsset bitten um diese und die rechte Antwort empfangen wollen

Meines irdischen Leibes Mutter war von Ewigkeit dazu ausersehen, Gebälerin des Erlösers der Menschheit zu sein, weil sie eine Lichtseele besaß, die ihrer hohen Mission wegen sich auf der Erde verkörperte, also rein und vollkommen genannt werden konnte im Vergleich zu ihren Erdschwestern. Sie mußte aber dennoch einen schweren Lebensweg zurücklegen, um zu höchster Glückseligkeit zu gelangen im geistigen Reich, um ein rechtes Kind Gottes zu werden, um das höchste Ziel zu erreichen, die völlige Vereinigung mit Mir.

Mit der Erfüllung ihrer Mission erwarb sie sich wohl das Anrecht, als heiligstes Wesen im geistigen Reich zu gelten, denn sie war zum Ebenbild Gottes geworden durch den Leidensweg, den sie auf Erden zurücklegen mußte; sie war durch die Liebe zu Mir in einen Leidenszustand versetzt worden, der auch ihren Körper vergeistigte. Und also war sie ein leuchtendes Vorbild einer Mutter, die tiefstes Leid trug um ihr Kind. Dennoch ist die göttliche Verehrung, die ihr von seiten der Menschen erwiesen wird, nicht nach Meinem Willen, denn sie ist wohl die Mutter Meines irdischen Leibes gewesen, im geistigen Reich aber ist sie eine Lichtgestalt, die, voller Liebe und Weisheit, euch Menschen verhelfen möchte zum Licht und also zur Glückseligkeit.

Glückseligkeit im geistigen Reich kann es nur geben im Zusammenschluß mit Mir den Zusammenschluß mit Mir aber findet eine Seele nur durch bewußtes Streben und innige Verbindung mit Mir. Also muß Ich als einzig erstrebenswert die Gedanken dessen erfüllen, der selig werden will Er muß die Verbindung suchen mit Mir im freien Willen, unbeeinflusst von geistigen Kräften, weil wenn diesen Kräften es gestattet wäre, ein jeder Mensch ihren Einfluß spüren würde, da ihre Liebe übergroß ist zu den Menschen, denen sie helfen möchten.

Die Seele ist im freien Willen Mir abtrünnig geworden, sie muß im freien Willen zu Mir zurückkehren Jede Beeinflussung von seiten der Lichtwesen wäre eine Beschränkung des freien Willens. Der Akt des freien Willens ist der aus eigenem Antrieb Mir zugewandte Wille, der sich äußert in der

bewußten Verbindung mit Mir, und dieses Bestreben werden die Lichtwesen unterstützen in jeder Weise. Jede Verehrung eines Lichtwesens aber ist ein falsch gelenkter Wille. Die Lichtwesen stehen in der Liebe zu Mir und ehren und preisen Mich stets und ständig und wollen niemals für sich eine Ehrung durch Menschen annehmen, weil sie in Mir das anbetungswürdigste Wesen erkennen und in ihrer demütigen Liebe zu Mir jede Ehrung für sich zurückweisen, da sie diese als Mir allein zustehend empfinden.

Wer sich des rechten Verhältnisses der Lichtwesen zu Mir bewußt ist, deren Liebe zu Mir zu hellster Glut entfacht ist, dem wird es auch verständlich sein, wie abwegig die Gedanken der Menschen sind, die eine solche Verehrung der Gottesmutter zollen, wie es der Fall ist, und sie werden es verstehen, daß es nicht Mein Wille sein kann, weil sich die Menschen gewissermaßen einen zweiten Gott schaffen, ein Wesen, dem sie Anbetung und Ehre zollen, die es nicht annehmen will, weil der Mensch nur immer danach trachten soll, die Verbindung mit Mir herzustellen, um auf Erden noch zum Ziel zu gelangen

Amen

BD 4980

empfangen 5.10.1950

Dogma: Maria Himmelfahrt

Wie ihr euch zur Wahrheit einstellt, so ist auch eure geistige Entwicklung. Wer sie sucht, der findet sie und schreitet unfehlbar vorwärts, wer sie ablehnet oder sich gleichgültig zu ihr verhält, der kann nicht geistigen Erfolg haben, denn dieser lebt auch nicht in der Liebe, die mit der Wahrheit eng verbunden ist. Das Verhalten der Menschen zur Wahrheit entspricht auch ihrem Verhalten zu Mir, Der Ich Selbst die ewige Wahrheit und auch die ewige Liebe bin. Und so werdet ihr nun verstehen, daß Ich stets bestrebt sein werde, den Menschen die Wahrheit zuzuführen, weil der Irrtum begreiflicherweise von Mir abführen muß.

Jeglicher Irrtum muß berichtigt werden und irrige Lehren an den Pranger gestellt, weil sie das Denken des Menschen vergiften, weil sie die Seele des Menschen dem in die Hände liefern, der Vertreter der Lüge ist. Es kann somit auch nicht geduldet werden, daß der Irrtum den Menschen in Form einer Glaubenslehre geboten wird, die sie annehmen müssen.

Jegliche Lehre, die zwangsmäßig das Bekennen dazu fordert, findet Meine Mißbilligung, wenngleich sie der Wahrheit entspricht, denn der Glaube an eine solche Lehre im **Zwang** hat keinen Erfolg für die Seele. Weit schlimmer aber ist es, wenn eine **irrige** Lehre den Menschen aufgezwungen wird, die an sich auch keinen Wert hat für die Entwicklung der Seele.

Es kann niemals eine Maßnahme Meine Zustimmung finden, die den freien Willen des Menschen beschneidet **Und jedes Dogma ist ein Antasten des freien Willens** Zudem ist es belanglos für die nachfolgende Menschheit, in welcher Weise die Mutter Jesu die Erde verlassen hat, denn solange die Menschen nicht geistig so weit vorgeschritten sind, daß sie den Vorgang der Vergeistigung einer Seele begreifen können, trägt die Darstellung einer Himmelfahrt nur erneute Finsternis ein. Zweifel und Unglaube wird dort sein, wo jegliches Verständnis dafür fehlt.

Die Himmelfahrt Christi zwar ist anders zu bewerten, war Er doch der göttliche Erlöser, Dem jede Macht gehorchen mußte und Der ein Werk vollbracht hat, das allen Menschen galt, von Dem auch alle Menschen Kenntnis erlangen sollten und Dessen Erdenleben daher von Anfang bis zum Ende den Menschen bewußt und verständlich sein sollte. Seine Himmelfahrt war der Abschluß des göttlichen Wirkens auf der Erde, Seine Himmelfahrt war die Krönung, es war die Erfüllung vieler Weissagungen und der Abschluß des Wandels Jesu auf dieser Erde.

Doch auch der Glaube **daran** soll nicht gefordert werden, sondern es soll den Menschen völlig frei bleiben, daran zu glauben, weil der lebendige Glaube erst die Folge eines Wandels in Liebe und eines tiefen Wahrheitsverlangens ist Und daher ist es weder von Wert noch von Vorteil, den Menschen ein neues Streitobjekt zu schaffen, das menschlicher Verstand nicht beweisen kann und das einen höheren Entwicklungsgrad erfordert, um verstanden und geglaubt werden zu können, der aber bei den Menschen nicht mehr anzutreffen ist und daher die Verwirrung nur größer wird, wo den Menschen Erkenntnis gegeben werden sollte

Amen

Marienerscheinungen

Was immer ihr auch erbittet, es wird euch gegeben, so es euch zum Heile der Seele gereicht. Jeder geistigen Bitte öffne Ich Mein Ohr, und eines jeden Erkenntnis lasse Ich wachsen. Und so auch berichtige Ich, was als irrige Lehren bei euch Menschen Eingang gefunden hat. Doch Glauben finden werden Meine Worte nur bei wenigen, denn die Menschen sind schon zu sehr im Irrtum verstrickt, als daß dieser so schnell ausgerottet werden könnte, wenngleich ein gesunder Verstand allein schon das Unsinnige dessen erkennen müßte, was ihnen als Wahrheit hingestellt wird:

Ich bin wahrlich darum bemüht, die Erdenkinder den Weg zu Mir finden zu lassen, und Ich würde wahrlich alles tun, um ihnen ein helles Licht zu geben. Doch immer muß Ich den freien Willen des Menschen berücksichtigen, und Ich kann darum nicht offensichtlich ein Gebäude zusammenstürzen lassen, das sich die Menschen selbst erbaut haben Ich kann nicht den Gedankengang der Menschen zwangsläufig recht leiten, Ich kann ihnen immer nur Aufklärung geben, durch die sie von selbst recht denken lernen könnten wenn sie es wollen

Ebender Wille ist bei vielen Menschen überaus stark gerade dem Irrtum zugewandt, und sie halten daran mit Zähigkeit fest. Und der Irrtum besteht darin, daß die Menschen eine Straße wählen, die **nicht geraden** Weges zu Mir führt daß sie einem Ziel zustreben und alle Kräfte dafür verwenden, das **höher** gestellt wird als Ich, was aber menschlich verstanden heißt: Du sollst keine fremden Götter haben neben Mir Und das ist das Werk Meines Gegners, der die Menschen zu verwirren sucht, die das Rechte tun wollen

Es geht um den Willensentscheid des Menschen, um die Entscheidung zwischen Mir und ihm, die einzigster Erdenlebenszweck ist. Um Mich nun zu verdrängen aus den Gedanken der Menschen, die ihm nicht offensichtlich angehören, sucht er ihnen ein scheinbar gleichwertiges Ziel anstrebenswert zu machen er arbeitet unter dem Deckmantel der Frömmigkeit gegen Mich Den zu erreichen die ganze Willenskraft und ungeteiltes Streben erfordert und er nimmt also den Menschen viel Zeit, die scheinbar zu geistigem Streben verwendet wird.

Er fand überall dort guten Boden für seine Gegenarbeit, wo ein zweites Bild neben Mir schon aufgerichtet war wo die Verehrung der Gottesmutter Maria weit über dem Streben nach innigem Zusammenschluß mit Mir stand. Dort hat er leichtes Spiel, und er kommt als Engel des Lichtes, um die Menschen in desto stärkerer Dunkelheit zurückzulassen Wohl können sich auch die Wesen des Lichtes den Menschen in Erscheinung bringen mit Meiner Zulassung, wo große geistige Not dies erfordert, doch sie werden stets nur zu Mir hinweisen, sie werden die Menschen in wahres Denken zu leiten suchen sie werden die Menschen vom Irrtum bekehren wollen, nimmermehr aber einen schon bestehenden Irrtum bekräftigen, indem sie sich diesem Irrtum anzupassen suchen und nimmermehr werden sich Lichtwesen, die in Meinem Auftrag den Menschen Hilfe bringen wollen, unmündigen Kindern offenbaren, denn jegliche Offenbarung aus dem geistigen Reich hat den Zweck, Meinen Willen allen Menschen kundzutun

Mein Gegner aber will nur Verwirrung anrichten, Mein Gegner will alles unterbinden, was eine erlösende Folge haben könnte, Mein Gegner will die innige Zwiesprache mit Mir das Gebet im Geist und in der Wahrheit, das nur in kurzen Worten oder innigen Gedanken bestehen kann unterbinden, indem er die Menschen veranlaßt, mechanische Gebete zu verrichten, um sich als Engel des Lichtes glaubhaft zu machen. Und er will dadurch den Menschen kostbare Zeit rauben, die sie besser für ihre eigene Vollendung nützen würden, so sie sich in aller Einfachheit und Liebe Mir Selbst zuwenden und Meine gnadenvolle Hilfe erbitten möchten.

Mein Gegner arbeitet mit viel List und Tücke Er scheut sich nicht, sich in ein Gewand zu hüllen, in das Gewand der Königin des Himmels, des reinsten lichtvollsten Wesens, das Mir in glühender Liebe ergeben ist das kein anderes Ziel kennt, als die Erdenmenschen Mir zuzuführen und das darum niemals hervortreten würde, um die Gedanken der Menschen sich selbst zuzulenken in der Erkenntnis des Lebenszweckes und Zieles der Menschen auf Erden Dennoch hindere Ich Meinen Gegner nicht in seinem Wirken, denn alle diese Erscheinungen sind die Wunder der falschen Christi und Propheten, die Wunder, die aus falschem Denken und falschem Glauben hervorgehen, die ihm das Recht und die Möglichkeit geben, in Erscheinung zu treten, und die nur ihn selbst kräftigen, daß die

Irrlehren stets fester geglaubt werden

Doch Ich nehme Mich der Irreführten stets liebevoll an, die guten Willens sind indem Ich Mich in ihre Gedanken dränge, daß sie das rechte Ziel erkennen und mit Hilfe der Lichtwesen, die in **Meinem** Auftrag wirken, doch zum Licht gelangen. Doch die nicht nachdenken, denen wird der Weg zu Mir gar sehr verlängert, denn bevor sie nicht den Ballast hinwegräumen, finden sie nicht den kurzen Weg, der aber beschritten werden muß, um zu Mir zu gelangen den Weg der reinen Wahrheit, auf dem ein jeder in kurzer Zeit zum Ziel gelangt

Amen

BD 7460

empfangen 21.11.1959

Satans Wirken als Engel des Lichtes (Fatima)

In der letzten Zeit kämpfet der Satan mit allen Mitteln, auf daß sich die Seelen ihm verschreiben und verlorengehen. Und sein Trick ist, sie zu verstricken in Irrtum, sie glauben zu lassen, den rechten Weg zu gehen, und doch ihre Wege so zu verwirren, daß sie nicht merken, daß sie in die Tiefe führen, weil sie auch nicht das ernste Verlangen haben, den Weg zur Höhe zurückzulegen. Die Menschen lassen sich genügen daran, daß ihnen gesagt wird: „Der Weg führt zur Höhe“, aber sie selbst achten nicht darauf, ansonsten sie wohl bemerken würden, daß er bergab führt.

Und er bedient sich zur Irreführung so vieler Mittel, die alle weit abweichen von der Wahrheit, die ein einziges Knäuel von Betrug sind, doch so gut getarnt, daß ebender Mensch aufmerksam sein muß, um ihm nicht zu verfallen. Und das beste Mittel dünkt ihm die Mutter Jesu, die er vorerst den Menschen in den Vordergrund rückt, auf daß sie über ihrer Verehrung und Verherrlichung des eigentlichen Erdenlebenszweckes vergessen: die Bindung mit Jesus Christus Selbst zu suchen, von der allein das Seelenheil des Menschen abhängig ist

Es ist also scheinbar ein gerechter Liebeakt, den sie der Mutter Jesu gegenüber vollziehen, der aber Auswirkungen hat, die der Satan verfolgt verringerte Liebe zu dem göttlichen Erlöser Selbst, Der gleichsam zurückgestellt wird. Es ist aber die Erdenlebenszeit zu kurz, als daß das Erreichen

des Zieles Umwege verträgt, und es gehen die Menschen lange Umwege, die nicht direkt zu Jesus Christus ihre Zuflucht nehmen zu jeder Stunde des Tages

Die Verbindung mit Ihm ist so überaus wichtig, daß sie nicht oft genug hergestellt werden kann und daß schon aus diesem Grunde jede Verherrlichung der Gottesmutter ein Abweichen des eigentlichen Lebensbestrebens bedeutet, ebendiese Bindung mit Jesus Christus herzustellen, von der allein das Seelenheil eines Menschen abhängig ist. Und diese Bindung also sucht der Gegner Gottes mit allen Mitteln zu verhindern, was ihm am besten gelingt, indem er desto mehr die Gedanken der Menschen auf Maria zu lenken sucht und ihm dies auch möglich ist durch Erscheinungen ungewöhnlicher Art, deren Urheber er selbst ist, der aber unter der Maske eines Lichtengels sich sichtbar macht den Menschen, die besonders geeignet sind dafür, übersinnliche Dinge wahrzunehmen.

Durch diese Erscheinungen sagt er den Menschen Dinge voraus, die er wohl erkennt als kommend, und macht so den Eindruck von Glaubwürdigkeit geltend, obgleich dies nur ein Tarnungsmanöver ist, um desto größere Verwirrung zu stiften. Und immer wird er sich in den Mantel des Geheimnisvollen hüllen, immer Verborgenes behaupten, immer mit dem Verbot, es öffentlich kundzugeben, weil dann seine Lügenhaftigkeit erkannt werden könnte

Es sind immer nur versteckte Angaben, die er machen wird, weil ihm die genaue Kenntnis fehlt, aber auch er zuweilen in hellen Momenten den Ernst der Zeit erkennt, in der auch ihm selbst das Handwerk gelegt wird Aber er kann es nicht lassen, für sich Ehre und Ruhm zu fordern, und tut dies durch den Mund jener getarnten Lichtgestalten, indem er also fordern lässet den Bau von Kirchen und Altären, wo ihm gehuldigt werden soll, denn er selbst hält sich versteckt hinter solchen Erscheinungen. Und das ist das sicherste Zeichen eines Ungeistes, daß von den Menschen gefordert wird, Ehre zu geben vor der Welt der, in deren Gewand sich die Finsternis getarnt hält.

Eine Lichtgestalt aus den Himmeln wird immer nur hinweisen zu Jesus Christus und Seines Erlösungswerkes Erwähnung tun, eine echte Lichtgestalt wird keine Äußerlichkeiten, keine Bauten von Kirchen und Altären fordern, sondern die Menschen veranlassen, sich selbst zu einem Tempel

Gottes zu gestalten durch die Liebe, und sie wird auch nicht versteckte Andeutungen machen, sondern künden, was alle Menschen erfahren sollen: daß das Ende nahe ist und daß die Menschen sich wandeln sollen Eine echte Lichtgestalt wird die Menschen auch nicht zu stundenlangen Formgebeten veranlassen, sondern sie zu lebendiger Verbindung mit Jesus Christus anregen, wo ewig allein nur das Heil zu suchen ist.

Ihr Menschen brauchet solche Ereignisse nicht ernst zu nehmen, denn es sind von Menschen-ausgeschmückte Ereignisse, die in primitiver Form auftraten und dann erst gestaltet wurden zu ungewöhnlichen Erlebnissen Es war ein guter Boden dafür vorhanden, weil die Menschen schon zu tief in ihrer Mutter-Gottes-Verehrung verwurzelt waren und daher schon kleine Ereignisse in ihnen fieberhaft arbeiteten und die Anlage schufen, immer unwahrscheinlicheren Dingen Glauben zu schenken.

Aber es waren keineswegs göttlich-geistige Erscheinungen, die in den Menschen den Glauben an die Verehrung der Gottesmutter verstärken sollten, deren Wille es nicht ist, sich hervorzutun vor ihrem Sohn Jesus Christus, sondern die stets nur Ihn und Sein Erlösungswerk herausstellen wird, wenn sie jemals in Erscheinung tritt Denn das Ziel des Menschen ist die Vereinigung mit Gott in Jesus Christus, die zu jeder Stunde und an jedem Tag angestrebt werden soll und dies der rechte und einzige Weg ist, der auf Erden gegangen werden soll

Amen

Heiligsprechung und Irrlehre der jenseitigen Fürsprecher

BD 0783

empfangen 21.2.1939

Heiligsprechung

In so sicherem Schutz stehend, wirst du wahrlich nicht Gefahr laufen, wider den göttlichen Willen zu verstoßen, denn um das Gelingen dieser Arbeit und um dein geistiges Wohl sind zahllose geistige Wesen bemüht und sichern dir also auch ihren Schutz zu, so daß du ungehindert und

unbedenklich alles in Empfang nehmen kannst, was dir geistig geboten wird.

So manche Frage soll noch der Menschheit durch dich beantwortet werden, so manches Problem gelöst und so mancher Zweifel behoben werden, und es bedarf daher stets deiner Hingabe und emsiger Tätigkeit. Je williger und freudiger du dieser Arbeit nachkommst, desto leichter verständlich können sich die jenseitigen Kräfte mitteilen, und so ist dir auch heute eine Kundgabe zugeordnet, die ein viel umstrittenes Thema berührt:

Die Heiligsprechung erregt so manches Menschen Unwillen, ist diese doch ihres Erachtens nach ein Eingriff in göttliches Recht und göttliches Urteil. Jene aber, die sich dazu berechtigt und berufen fühlten, eine Gemeinschaft der Heiligen zu gründen, maßten sich in der Tat ein Beurteilungsvermögen zu, das über menschliche Fähigkeiten geht. Denn sie waren nimmermehr wissend in dem Maße, um eine solche Heiligsprechung mit vollstem Recht vornehmen zu können.

Was wollen die Menschen wissen vom Innenleben eines anderen Menschen Nur Gott allein kann in das Herz des Menschen sehen, nur Er allein weiß den Grad der Liebe zu messen, in dem das Erdenkind steht Nur Er allein kann austeilen nach Verdienst und weiß zu beurteilen die innerste Beschaffenheit, die Reife der Seele Sonach ist durch Menschen widerrechtlich entstanden eine geistige Gemeinschaft, die als solche der Mittelpunkt aller Verehrung und Gebete geworden ist, was wahrlich nicht im Sinne des himmlischen Vaters sein kann, denn es hat dies eher eine Trennung des Erdenkinds vom Vater zur Folge als ein inniges Verhältnis zu Ihm. Es wendet sich der Mensch in seinem Gebet nicht an den himmlischen Vater Selbst, sondern sucht durch Fürbitte sein Ziel zu erreichen, und dies beeinträchtigt immer das rechte Verhältnis zum Vater.

Die geistigen Wesen, die euch Menschen betreuen, sind wohl von Gott erwählt zu diesem Amt, sie stehen euch auch mit aller geistigen Kraft zur Seite, hüten und beschützen euch und sind fortgesetzt nur für eure geistige Förderung bedacht, doch wer euch zum Schutz zugesellt ist, das ist vom Willen Gottes abhängig, denn ihr Menschen würdet nimmermehr die rechte Erkenntnis haben, welchem Wesen ihr euch anvertrauen müsset, um geistig zu reifen und für euer Seelenheil größten Nutzen zu ziehen.

Wenn sich die Menschen auf Erden anmaßen, dem Richterspruch der ewigen Gottheit zuvorzukommen, wenn sie sich für berechtigt halten, heilig zu sprechen oder zu verdammen, so ist das gleichsam ein Vorgreifen dem göttlichen Richteramt es ist ein unwiderlegbar sein sollendes Zeugnis für einen ehrbaren, gottgefälligen Lebenswandel, dessen Beweis jedoch von seiten eines Menschen niemals erbracht werden kann

Solange der Mensch auf Erden wandelt, ist er irrend, und sein Urteil wird daher auch nicht unantastbar sein. Wer sich nach außen den Anschein gibt, gottgefällig zu leben, dessen Inneres ist sehr oft noch weit davon entfernt, und ebenso wird sehr oft im Licht stehen ein im Erdenleben unbeachtet dahingegangener Mensch, dessen Innenleben rein und dessen Herz zur Liebe ward auf Erden.

Und so sollen sich die Menschen nicht in falscher Erkenntnis ein Recht anmaßen, das ihnen nicht zukommt, denn es ist diese Heiligsprechung nicht von Segen für die Menschheit, vielmehr ein Irreführen derer, die die Wahrheit suchen

Amen

BD 7045a

empfangen 17.2.1958

Blendwerke des Gegners

Erscheinungen

Wer einmal hineinblicken könnte in die Tiefe der Hölle, in das Gebiet des Fürsten der Unterwelt, der würde sich auch nicht verwundern, zu welchen Taten die Wesen dieser Welt fähig sind. Denn sie alle stehen unter der Gewalt Meines Gegners, und ihr eigenes Wesen ist auch dem seinen so ähnlich, daß sie stets mit ihm übereinstimmen und ihm daher allzu willige Knechte sind. Und das Gebiet, in dem sie ihr Unwesen treiben können, ist groß Es ist überall dort, wo Menschen sind, die sie zu beeinflussen suchen, in gleicher schlechter Gesinnung zu handeln und zu denken.

Aber dieses Gebiet ist auch Mein, denn aus Meiner Kraft ging alles hervor, sowohl die Menschen als einst geschaffene Urgeister als auch die Schöpfungswerke, die nun den Menschen und auch dem noch nicht zur Verkörperung als Mensch zugelassenen Geistigen zum Aufenthalt dienen.

Über letztere Schöpfungswerke also haben Mein Gegner und auch seine Knechte keine Gewalt, aber den Menschen können sie beeinflussen, und sie tun dies auch in ausgiebigster Weise.

Sie suchen auf dessen Willen einzuwirken, sich ihnen hinzugeben Doch zwingen können sie den Willen des Menschen nicht. Aber er ist in großer Gefahr, wenn er nicht selbst sich wehrt gegen jenen verderbenbringenden Einfluß. Er ist in großer Gefahr und doch nicht sich dieser Gefahr bewußt. Denn würde er den ganzen Plan und die abgrundtiefe Schlechtigkeit Meines Gegners und seines Anhanges überschauen können, dann würde er sich vor ihm hüten, er würde wachen und beten

Der Gegner aber versteht es, die Menschen zu täuschen, indem er ihnen als Freund gegenübertritt, der doch ihr größter Feind ist und bleibt und nur auf ihr Verderben sinnt. Er sucht also dem Menschen alles das zu bieten, was dieser begehrt für sein menschliches Dasein, er lockt ihn vorerst mit den Gütern und Freuden dieser Welt, und diesen Lockungen vermögen nur wenige Menschen Widerstand zu leisten.

Und so gelingt es ihm, die materielle Gier zu entfachen, und dann schon sind sie ihm zumeist verfallen, denn sie können sich nun nur noch schwer davon lösen, sie brauchen dazu Hilfe und wenden sich nicht an Den, Der ihnen Hilfe leisten könnte

Aber Mein Gegner läßt sich damit nicht genügen, denn er will die Seelen der Menschen wieder ganz besitzen, er will auch aus ihnen, die schon nahe daran sind, zu Mir wieder zurückzukehren, wieder seine Knechte machen. Und darum verleitet er sie zu Untaten, die sie wieder ganz in seine Gewalt treiben. Und seine Helfershelfer unterstützen ihn, und mit ihrem vergiftenden Hauch wird auch dort der Widerstand geschwächt, wo der Einfluß jener Wesen noch nicht ganz durchdringen konnte.

Würden nun diese Abgesandten der Hölle und ihr Fürst offen ihre Absicht zur Schau tragen, dann wären sie wohl erkenntlich und würden auch Abwehr finden Aber sie wirken verborgen, sie verstecken sich hinter der Maske des Guten ja, sie scheuen sich nicht, sich eines Gewandes zu bedienen, das Reinheit und Lauterkeit vortäuschen soll Und sie gewinnen dadurch auch noch die Menschen, die nicht willens sind, in die Hände des Feindes ihrer Seelen zu fallen

Aber diese lassen es an Wachsamkeit fehlen und am rechten Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird Sie sind selbst schon zu oberflächlich geworden, ansonsten sie nicht auf jene Täuschungen hereinfließen könnten, ansonsten sie den Feind auch unter der Maske erkennen könnten.

Der Wille zum Guten, das Verlangen nach Mir, ist nicht stark genug in jenen, die sich täuschen lassen. Denn Ich stehe denen wahrlich bei, die nicht getäuscht werden **wollen**, und Ich werde sie wahrlich nicht ihm verfallen lassen, wenn ihr Wille ausschließlich Mir zugewendet bleibt.

Mein Gegner arbeitet mit List und Tücke. Das ist allen Menschen bekannt, und darum sollte auch ein jeder Mensch wachsam sein und sich nicht durch ein Gaukelspiel verblüffen lassen Er sollte stets zu Mir kommen und Mich um Aufklärung bitten, er sollte sich immer mir und Meinem Schutz empfehlen, dann wird es Meinem Gegner nicht gelingen, ihn zu täuschen, und der Mensch selbst hätte die Gefahr gebannt durch seinen Willen, der nicht von Meinem Gegner gezwungen werden kann, der aber immer von Mir aus gestärkt wird, wenn er ernstlich Mir zugewandt bleibt.

Und dazu hat ein jeder Mensch die Möglichkeit, weil auch ein jeder Mensch in Kenntnis gesetzt wird von Meinem Wort, das Meinen Willen kundgibt und das auch der sicherste Schutz und die stärkste Waffe ist gegen den, der ihn verderben will

Amen

BD 7045b

empfangen 18.u.20.2.1958

Blendwerke des Gegners

Erscheinungen

Ein ganz besonderer Trick Meines Gegners ist es, die Menschen dazu zu veranlassen, **Mich Selbst** zu verdrängen aus den Gedanken der Menschen, und zwar in der Weise, daß er ihnen „andere Götter“ hinstellt, daß er in ihnen die Vorstellung erweckt, daß jene „Götter“ den Menschen als Brücke zu Mir dienen sollen daß also es der Gunst jener Götter zu verdanken sei, wenn Ich Mich den Menschen gnädig zuneige, und daß die Menschen nun alles tun müßten, um sich vorerst die Gunst dieser Götter zu sichern.

Denn alles sind „fremde Götter“, die ihr neben Mich stellt, die ihr um „Fürsprache“ bei Mir ersuchet. Ihr sollt den Weg **direkt zu Mir** nehmen, denn das ist euer Erdenlebenszweck und Ziel Wenn ihr wisset, worin eure einstige Sünde bestand, dann werdet ihr auch wissen, daß diese Sünde nur durch das Gegenteil wiedergutmacht werden kann

Und eure einstige Sünde bestand in der **bewußten Trennung** von Mir, also müsset ihr die bewußte Bindung mit Mir herstellen und dadurch eure einstige Sünde erkennen und auch vor Mir bekennen. Es können niemals Wesen und seien sie noch so lichtvoll, **für euch** diese einstige Sünde abtragen, und niemals kann Ich deren Bitten als vertretend annehmen, denn die Willenswandlung muß euer eigenstes Werk sein, ihr müsset aus eigenem Willen zu Mir Selbst kommen, weil nur dann die Bindung wiederhergestellt werden kann, die ihr selbst im freien Willen zerstört hattet.

Es ist nun eine listige Waffe Meines Gegners, diese Rückkehr zu Mir die bewußte Bindung mit Mir möglichst hinauszuschieben oder gar gänzlich zu verhindern, indem er euch glauben machet, daß ihr auf Umwegen euer Ziel erreichen könntet. Mit dieser Waffe nähert er sich denen, die noch so weit guten Willens sind, daß sie nicht jegliche Glaubenslehre abweisen die er also gut zu täuschen imstande ist. Denn er will die Gedanken der Menschen irreführen, er will Zeit gewinnen, er will den Weg versperren zu Mir.

Und darum hat er die Irrlehre der „jenseitigen Fürbitter“ in die Welt gesetzt und für sie unzählige Anhänger gefunden. Wohl können die **Menschen** fürbittend den jenseitigen schwachen Seelen helfen, weil diese Fürbitte ein Beweis der **Liebe** für jene Seelen ist, der Mir schon genügt, um diesen Seelen Kraft zuzuwenden, weil Ich die Liebe eines Menschen sehr hoch bewerte.

Doch es verhält sich gänzlich anders mit der „Fürbitte“ von seiten der Lichtwesen Alle diese Wesen sind liebebefüllt, und es liegt wahrlich auch in ihrer Macht, allen Menschen Hilfe zu leisten Doch ebenso sind sie durch ihre Liebefülle auch voller Weisheit Sie alle wissen um die Ursünde, sie wissen um Meinen Heilsplan von Ewigkeit, sie wissen um den Zweck und das Ziel des Erdenlebens Sie wissen, wodurch das gefallene

Wesen wieder zu Mir zurückgelangen kann, wodurch es in seinen Urzustand wiedereingehen kann Und dieses Wissen wird sie nimmermehr veranlassen, eigenmächtig die Menschen aus ihrem sündhaften Zustand zu befreien. Ihre Liebe zu allem Unerlösten ist wiederum zu groß, als daß sie einem Wesen ihre Hilfe versagen würden.

Aber ihre Liebe zu Mir ist noch weit stärker Und so würden sie sich niemals **vordrängen** in die Gedanken der Menschen, sondern sie werden immer nur darauf hinwirken, ihre Gedanken auf **Mich** zu lenken in der Erkenntnis, daß zuvor der Mensch die Bindung mit Mir herstellen muß, wenn ihm geholfen werden soll, zur Seligkeit zu gelangen. Also wird es niemals der Wille jener Lichtwesen sein, daß ihr den Weg zu ihnen nehmet und kostbare Zeit vergehen lasset, die für eure Rückkehr zu Mir bestimmt ist

Und noch viel weniger werden diese Lichtwesen jene Irrlehren unterstützen, indem sie **sich selbst** den Menschen in Erscheinung bringen. Doch diese List wendet Mein Gegner an; um die Finsternis zu vertiefen, lasset er Blendlichter aufblitzen Und er rechnet mit dem verfinsterten Geisteszustand der Menschen, die nicht gedenken Meines Wortes: „Du sollst keine fremden Götter haben neben Mir du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten“

Nimmermehr wird das reinste und heiligste Wesen, das Meines irdischen Leibes Gebärerin war, die Menschen veranlassen, zu **ihr** zu rufen, denn ihre Liebe zu Mir ist grenzenlos, und Mir sucht sie alle Wesen wieder zuzuführen, die sich einstens abwandten von Mir, weil auch sie diese Wesen liebt und ihre Rückkehr zu Mir fördern möchte.

Und gerade dieses überheilige Wesen hat den schärfsten Gegner in Luzifer, der sich nicht scheut, auch ihr Bild sich seinen Plänen nutzbar zu machen der dieses Bild immer dann auftauchen lassen wird als satanisches Blendwerk, wenn die Gefahr besteht, daß sein Spiel durchschaut wird wenn die Irrlehren angezweifelt werden und ein kleines Licht hindurchbrechen will.

Dann tritt Mein Gegner wieder in Aktion, und dann wendet er Mittel an, die schlagartig seine Macht wieder stärken, weil tiefste Dunkelheit wieder gebreitet wird über die Menschen, die sich in seinen Fangnetzen

verstricken dadurch, daß sie selbst zuwenig Liebe üben, um ein Licht in sich selbst zu entzünden, das ihnen wahrlich Aufhellung bringen und sie den rechten Weg finden lassen würde den Weg direkt zu Mir

(20.2.1958) Würden die Menschen nur mehr in der Liebe leben, so könnten solche geistigen Verwirrungen und Irrungen nicht aufkommen, denn sie würden erkannt als solche Es sind aber gerade die Menschen oft am wenigsten innerlich, die sich durch äußerliche Geschehnisse beeindruckt lassen.

Es wird gleichsam das Seelenleben bestimmt durch weltliche Veranstaltungen, auch wenn sie den Deckmantel religiöser Handlungen tragen es werden die Sinne des Menschen beansprucht, und die Seele wird umnebelt. Und darum hat Mein Gegner leichtes Spiel, die Menschen fallen auf sein Wirken herein und könnten ihn doch durchschauen und erkennen, wenn Liebe ihre Herzen erfüllte, weil Liebe auch Licht ist und weil Liebe den Geist des Menschen erleuchtet.

Und das also ist die Begründung, warum sich Massen hinter Gaukeleien Meines Gegners stellen und solche als Wahrheit und als von „Mir ausgehend“ vertreten. Ein geringes Wissen nur würde die Menschen das Sinnlose von Erscheinungen erkennen lassen, die mit Meinem göttlichen Liebe- und Heilsplan niemals zu vereinbaren sind.

Denn niemals wird sich Meine irdische Leibesmutter dazu hergeben, Mittelpunkt von Geschehen sein zu wollen, durch die den Massen der direkte Weg zu Mir verbaut wird niemals wird sie das Augenmerk und die Gedanken der Menschen zu lenken suchen auf sich selbst weil dies gleich wäre einer Zurücksetzung Meiner Selbst, Dem sie ihre ganze Liebe und Hingebung schenkt.

Es haben sich die Menschen eine ganz falsche Anschauung zu eigen gemacht als Folge der Beeinflussung durch Meinen Gegner Sie haben sich selbst Götter geschaffen neben Mir, und sie tanzen um diese Götter, gedenken aber nicht des einen Gottes, von Dem sie selbst sich einst entfernten und zu Dem sie auch wieder zurückkehren müssen im freien Willen. Sie lenken diesen ihren Willen falsch, weil Mein Gegner es versteht, ihnen Blendlichter vor Augen zu stellen, weil er selbst sich in die Maske hüllt und also göttliche Verehrung verlangt von den Menschen

Er ist es, der alle jene Erscheinungen in Szene setzt, er ist es, der auch echte Schauungen eines wahrhaft frommen Menschen für seine Zwecke auszunützen sucht, daß er die Masse veranlaßt, zu glauben, es habe sich ein überaus heiliges, reines Wesen offenbart, das niemals sich in dieser Weise offenbaren wird

Aber die Menschen **wollen** es glauben, und sie können nicht daran gehindert werden. Nur soll von Mir aus stets **euch** Licht gegeben werden, die ihr reine **Wahrheit** begehrt. Ihr sollet euch nicht verblüffen lassen, denn Mein Gegner wird noch andere Dinge geschehen lassen, und er wird immer bezwecken, Massen zu gewinnen.

Das schon sei euch ein Zeichen, wer hinter ungewöhnlichem Wirken und Erscheinungen steckt, denn Ich werde stets im Verborgenen wirken, und auch Meine Lichtboten werden sich niemals hervordrängen. Doch **Meines** Wirkens wird nur wenig geachtet, des Gegners Wirken aber immer die ganze Welt bewegen, was schon allein ihn beweiset und er auch daran erkannt werden kann

Amen

Gefahren durch mediale Empfänge

BD 8470

empfangen 17.4.1963

Aufklärung über Fürbitte

Wie oft schon ist euch der eigentliche Zweck eures Erdendaseins unterbreitet worden daß es nur um eure **Bindung** mit **Mir** geht, die ihr einst freiwillig löstet, weil ihr Mich nicht anerkennen wolltet Denn ihr konntet Mich nicht schauen, und ihr erkanntet daher den als euren Herrn und Schöpfer an, der euch schaubar war: Meinen erst-geschaffenen Lichtgeist, Luzifer Dies war euer Fall, es war die große Ursünde, die Begründung eures Daseins als Mensch. Und in diesem Dasein ist nur ein einziges Ziel zu verfolgen: die Bindung mit Mir wiederherzustellen und Mich dadurch auch wieder anzuerkennen als euren Gott und Schöpfer, aus Dessen Liebe ihr einst hervorgegangen seid.

Und diese Bindung kann kein anderes Wesen für euch herstellen, sie kann nur euer eigenes Werk sein, sie bedingt euren Willen dazu, der frei ist und bleiben wird, und ob ihr diese Entscheidung noch solange verzögert. Sie bleibt euch nicht erspart, wenn einmal das Ziel erreicht werden soll, selig zu werden, wie ihr es waret im Anbeginn Und diesen endgültigen Zusammenschluß bringt nur die Liebe zustande, also ihr müsset willig sein, in der Liebe zu leben, doch gezwungen werdet ihr dazu niemals

Als Folge der Ursünde aber ist euer Wille sehr geschwächt, und er bedarf daher einer Stärkung Und diese Willensstärkung ist die große Gnade, die der Mensch Jesus durch Sein Erlösungswerk für euch erworben hat Ist es euch also möglich, euch Ihm hinzugeben und Ihn zu bitten um Stärkung eures Willens, so werdet ihr auch sicher euer Ziel erreichen Doch niemals kann von seiten der Lichtwelt auf euren Willen bestimmend eingewirkt werden, jedoch von seiten der Mitmenschen kann für euch liebende Fürbitte geleistet werden, wenn ihr selbst zu schwach seid, den Weg zum Kreuz zu gehen

Dann kann die Liebe eines Mitmenschen für euch bitten, und Ich werde ein solches Gebet wahrlich erhören, indem dem Menschen Kraft zugewendet wird, die die Liebe für diesen erbittet. Denn die Liebe ist eine Kraft, und wendet ihr sie bewußt einem in geistiger Not befindlichen Mitmenschen zu, dann wird sie sich auch an ihm als Kraft auswirken, sei es, daß er dann von selbst den Weg zum Kreuz nimmt oder daß er selbst in Liebe wirkt und er zum Erkennen kommt

Immer ist liebende Fürbitte für die Mitmenschen ein nicht zu unterschätzendes Hilfsmittel zur Rettung irrender Seelen. Doch eine völlig irrige Vorstellung ist es, wenn ihr Lichtwesen um Fürbitte angehet Bedenket, daß diese Wesen völlig von der Liebe durchdrungen sind, die wahrlich allen unglückseligen Wesen gilt bedenket, daß kein Wesen von ihrem Hilfswillen ausgeschlossen wäre und es sonach kein unerlöstes Wesen mehr geben könnte, wenn nicht auch die Lichtwesen an göttliche Gesetze gebunden wären, wider die sie nicht verstoßen können.

Diese Wesen aber wissen um das letzte Ziel eines Menschen auf Erden sie wissen, daß nur im freien Willen die Anerkennung ihres Gottes und Schöpfers erfolgen kann und daß diese Anerkennung die bestandene Willensprobe ist, zwecks derer der Mensch auf Erden lebt Sie wissen,

daß die Bindung mit Mir wiederhergestellt werden muß, die jedes Wesen selbst anstreben und eingehen muß, in aller Freiheit, ohne jeglichen Zwang

Die Liebe der Lichtwesen aber ist so tief, daß sie wahrlich genügt, jedes Wesen im Augenblick umzuwandeln, eben weil sie Kraft ist, die niemals ihre Wirkung verfehlt Also muß auch diese Liebe von Mir aus eingedämmt werden, d.h., auch diese Lichtwesen müssen Gesetzen unterworfen sein, die sie aber schon darum achten, weil sie ganz in Meinen Willen eingegangen sind, weil sie darum auch wissen, was dem Menschen dienlich ist, um selbst das letzte Ziel, die Vereinigung mit Mir, zu erreichen Jedoch können die Lichtwesen gedanklich einwirken auch insofern, als daß sie die Mitmenschen zur Fürbitte anregen, und diese wird dann wahrlich nicht ohne Wirkung sein.

Ich will daß die Menschen den Weg direkt zu Mir gehen und nicht auf Umwegen ein Ziel zu erreichen suchen, das aber auf Umwegen nicht zu erreichen ist was ihr verstehen würdet, wenn ihr um den hohen Liebegrad aller Lichtwesen wüßtet Wenn ihr nun diese Wesen um Fürbitte angehet was sollen sie wohl für euch erbitten bei Mir? Daß Ich wider Mein Gesetz der Ordnung handeln und die Menschen entbinden soll von den Bedingungen, die eine Rückkehr zu Mir, eine Umwandlung ihres Wesens, ermöglichen?

Wer im Ernst die Lichtwesen um Hilfe bittet, der wird von ihnen wahrlich auch in rechtes Denken geleitet werden, und dann wird er das tun, was Meinem Willen entspricht, denn die Lichtwesen sind vom gleichen Willen beseelt wie Ich und werden euch wahrlich nur so zu beeinflussen suchen, und dann erreicht ihr auch sicher euer Ziel auf Erden, denn sie sind immer nur bemüht, euch zu Mir hinzuführen, euch das Erlösungswerk Jesu vor Augen zu halten Sie werden euch den Weg zeigen, den ihr gehen sollet, aber sie können ihn nicht für euch gehen

Und nun bedenket, daß ein Gebet zu Mir schon die Bindung mit Mir bedeutet, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist daß ihr wenn ihr die Lichtwesen um Fürbitte angehet also eine direkte Bindung mit Mir umgeht Und welchen Erfolg versprechet ihr euch nun von der „Fürbitte“, die jene Wesen an Mich richten sollen?

Immer wieder sage Ich es euch, ihr könnet die Lichtwesen wohl um Hilfe bitten, wenn ihr zuvor schon Mir euren Willen bewiesen habt und sie werden euch helfen, weil sie nur Ausführende Meines Willens sind und sie darin ihre Beseligung finden Aber niemals können sie für euch durch Fürbitte die Bindung herstellen mit Mir, denn sie sind stets mit Mir verbunden, und sie werden immer nur wollen, daß auch ihr im freien Willen diese Bindung eingehet, weil dies euer eigentlicher Erdenlebenszweck ist Und solange ihr noch euch an die Lichtwesen um „Fürbitte“ wendet, sind eure Gedanken auch noch nicht von diesen Lichtwesen gelenkt, sondern Mein Gegner sucht euch so zu beeinflussen, daß ihr den Weg zu Mir nur verlängert, weil er eben eure endgültige Rückkehr zu Mir verhindern will

Fürbitte kann nur geleistet werden von seiten der Menschen füreinander oder für die noch unreifen Seelen im jenseitigen Reich, wenn dann der Liebegrade des Bittenden sich auswirkt als Kraft für den anderen, dem das Gebet gilt, und weil Ich dann um jener uneigennütigen Liebe willen Meine Kraft denen zuwende, die sie benötigen und derer in Liebe bittend gedacht wird Für das Lichtreich aber ist der Begriff „Fürbitte“ nicht zuständig. Das Denken derer, die sich auf Fürbitte verlassen, ist irregeleitet und verlängert nur den Weg der Rückkehr zu Mir, was allein der Gegner beabsichtigt hat durch diese irri-ge Lehre

Amen

BD 6468

empfangen 5.2.1956

Gefahren des medialen Empfanges

Euch Menschen wird viel als Wahrheit unterbreitet, was im medialen Zustand entgegengenommen wurde aus der geistigen Welt Und ihr vertretet mit Überzeugung oft Lehren, weil ihr überzeugt seid, aus jener Welt nicht falsch unterrichtet werden zu können Und gerade solche Lehren können von großem Nachteil sein für euch, weil ihr dann nicht mehr fähig seid zur Entgegennahme der reinen Wahrheit. Was medial empfangen wird, gemahnet immer zu größter Vorsicht das lasset euch immer wieder gesagt sein. Denn nur selten ist die Atmosphäre, in der sich

der Empfänger befindet, so gereinigt, so lichtdurchstrahlt, daß sich Gegenkräfte nicht eindringen können Und nur dann kann reine Wahrheit auch auf medialem Wege vermittelt werden.

Die Gedanken der den Empfänger umgebenden Menschen aber bestimmen auch die Aussagen, die medial gemacht werden. Der Empfänger selbst hat sich seines Willens begeben und wird nun von einem fremden Willen beherrscht. Nur die äußerste Lauterkeit des ihn umgebenden Kreises hält alles Ungeistige fern sowie aber ein Mensch in dieser Umgebung einen irrigen Gedanken in sich aufkommen läßt, den er bisher vertrat, ruft er jene Wesen herbei, die seinen Irrtum sofort bestärken wollen, weil sie nun auch Zugang haben in diesen Kreis was nicht geschehen kann, wenn alle Anwesenden nur von dem Verlangen nach reinster Wahrheit beseelt sind und sich voll und ganz Gott und allem Lichtvollen übergeben.

Doch dieser allseitige Wille wird bald auch den medialen Empfang ablehnen, denn diese werden nun bewußt Gott angehen um Aufklärung, um Wahrheit und ein Ausschalten des Willens, ein Versetzen in den Trancezustand ist nicht mehr nötig, weil Gott eine solche ernste Bitte um Zuleitung der Wahrheit wahrlich erfüllt und aus jenem Kreis sich einen Diener erwählet, dem er Sein Wort in bewußtem Zustand vermitteln kann

Wohl kann nicht jede mediale Kundgabe verworfen werden, weil auch zuweilen Lichtwesen diese Möglichkeit nützen, um Verbindung mit den Menschen zu bekommen, von denen sie hoffen, einmal den innigen Kontakt herstellen zu können, der das Übermitteln reinster Wahrheit ermöglicht. Aber es müssen stets diese medialen Empfänge übereinstimmen mit dem Wort Gottes, das im bewußten Zustand empfangen wird. Oft aber werden sich Differenzen ergeben, die Anlaß sind zu Meinungsverschiedenheiten, weil solche medialen Empfänge ebenso hoch bewertet werden.

Lichtwesen werden sich immer übereinstimmend äußern, sie werden immer die Wahrheit aus Gott künden Und jede Abweichung muß ernstlich geprüft werden, ob und wieweit die Umgebung oder der mediale Empfänger selbst gedanklich zuvor schon von der Ansicht durchdrungen war, die im Widerspruch stand zu dem bewußt-vermittelten Wort.

Es gibt nur eine Wahrheit, und diese geht von Gott Selbst aus, auch wenn sie von Lichtwesen übermittelt wird Und wo die Wahrheit ist, dort gibt es keinen Widerspruch Es gibt aber viele verschiedene Meinungen, und es gibt verschiedene Quellen, aus denen die Menschen schöpfen Doch nur eine Quelle ist der Lebensborn, den Gott erschlossen hat Er Selbst gießt Seinen Geist aus in die Menschenherzen, die sich herrichten als Gefäß für den Strom des Geistes Es ist dieses Herrichten ein bewußtes Werk, eine Arbeit an der Seele ein Umgestalten zur Liebe die Voraussetzung ist für das Wirken des göttlichen Geistes Medial empfangen kann aber auch ein Mensch, der diese Umgestaltung noch nicht zuwege gebracht hat, indem er sich nur seines eigenen Willens begibt und einen fremden Willen von sich Besitz ergreifen läßt Und wie dieser fremde Wille geartet ist, bestimmt er selbst und seine Umgebung durch den Reifegrad der Seelen

Jeder geisterweckte Mensch wird sich wehren gegen medialen Empfang, weil er auch die Gefahr erkennt, die sich darin birgt, und tiefstes Wahrheitsverlangen einen geistgeweckten Menschen immer erfüllt. Ein Medium aber, das einen hohen Reifegrad hat, wird sehr bald fähig sein, bewußt die Botschaften entgegenzunehmen, und diese werden dann niemals im Widerspruch stehen zu dem reinen Wort Gottes, das dem Lebensborn entströmt, den Gott Selbst erschlossen hat.

Seid achtsam, wenn ihr Widersprüche entdeckt, und prüfet den Ausgang von Sich-widersprechenden-Lehren. Und so es euer Wille ist, in der Wahrheit zu stehen, wird es euch auch gelingen, Klarheit zu erhalten wenn ihr Gott Selbst bittet um Seinen Beistand, wenn ihr Ihm jeden Zweifel, jede Frage unterbreitet und immer nur wollet, daß ihr recht belehrt werdet und überzeugt eintreten könnet für Ihn und das allein Wahre für die Wahrheit aus Gott

Amen

Warnung vor Verkehr mit der jenseitigen Welt

Es ist dies Mein Wille, daß ihr euch zu Mir wendet in innigem Gebet, bevor ihr euch mit Geistwesen in Verbindung setzt, denn von diesem innigen Gebet zu Mir hängt es ab, ob die Bindung mit der Geistwelt segensreich ist für euch. Das innige Gebet zu Mir schützt euch vor solchen Wesen, die euch keinen Vorteil zu bieten vermögen, weil sie selbst noch nicht im Licht stehen Ihr selbst aber wisset es nicht, ob die Seelen der Verstorbenen, die ihr rufet, schon in das Lichtreich eingegangen sind, denn selbst wenn sie es euch beteuern, wisset ihr nicht, ob ihre Aussagen glaubwürdig sind. Und darum sollet ihr mit aller Vorsicht an solche Verbindungen zur geistigen Welt herangehen, denn ihr müsset selbst schon in einer geistigen Sphäre sein, die alles Üble von euch abdrängt, so daß es nicht an euch herankann und ihr nur von Lichtwesen betreut und belehrt werdet.

Der Umgang mit den Seelen der Verstorbenen ist immer eine große Gefahr, weil ihr Menschen es nicht wisset, in welcher Sphäre sich diese aufhalten. Es wird euch zwar ein solcher Umgang nicht als Sünde angerechnet, wenn euch die Liebe zu jenen Seelen dazu antreibt, aber ihr selbst gewinnt nichts, ihr könnet eher verlieren, wenn ihr selbst dadurch in dunkle Sphären geratet und irrige Lehren oder Mitteilungen empfanget, die eurer Seele nicht zum Heil gereichen. Und Ich warne euch daher dringend vor einem solchen Umgang mit der geistigen Welt um eurer selbst willen Was euch auch aus dieser Welt gesagt wird es wird niemals an Tiefe und Weisheit heranreichen an Mein Wort, das Meine Liebe euch Menschen vermittelt von oben und das euch durch Boten des Lichtes zugeleitet wird, wenn ihr selbst es nicht direkt von Mir empfangen könnet

Ich Selbst will euer Freund und Lehrer sein, euer Bruder, mit Dem ihr euch jederzeit austauschen könnet in jeder Frage, sei sie irdischer oder geistiger Art Und Ich werde euch immer Antwort geben, so ihr solche begehret. Ich werde euch belehren, daß ihr zu Jesus Christus eure Schritte lenken müsset, um selig zu werden. Und also sollet auch ihr selbst den Seelen der Verstorbenen Kenntnis geben von Ihm und sie in Gedanken hinweisen zu Ihm, Der euer aller Erlöser ist von Sünde und Tod

Denn auch diese Seelen müssen zuvor zu Ihm gefunden haben, um in das Lichtreich aufgenommen werden zu können, und ihr könntet diesen Seelen keinen größeren Liebedienst erweisen, als ihnen das Evangelium in Gedanken zu künden, die göttliche Liebelehre, die Ich Selbst in dem Menschen Jesus auf Erden gepredigt habe, um ihnen den Weg zu zeigen, der wieder zurückführt zu Mir, in das Vaterhaus. Ihr müsset diesen Seelen der Verstorbenen **helfen wollen, ihr müsset ihnen geben** nicht aber, daß ihr euch von ihnen belehren lasset, ganz gleich in welcher Art.

Von Mir aus ist euch das Wissen um die **Zukunft** vorenthalten, also sollet ihr auch nicht Fragen dieser Art an sie stellen **Geistiges** Wissen aber sollet ihr immer begehren, dieses aber können euch jene Seelen nicht geben, wohl aber könntet ihr euch jederzeit an Jesus Christus wenden, den göttlichen Lehrmeister, und Dieser wird euch liebevoll aufklären, und Er wird euch stets zu Sich Selbst rufen, daß ihr Ihn angehet um Vergebung der Sünde, daß ihr Ihm nachfolget, um von Ihm Selbst eingeführt zu werden in das Reich des Lichtes und der Seligkeit

Doch ohne Ihn könntet ihr nicht selig werden Das sollet ihr beherzigen, und wenn es nun euer Wille ist, in Meinem Willen zu leben, dann werdet ihr auch alles tun, was Jesus auf Erden gelehrt hat, was Er in Seinen Geboten der Gottes- und Nächstenliebe zum Ausdruck brachte: Ihr werdet dann selbst in der Liebe leben und erkennen, wo Licht ist ihr werdet dann auch zu unterscheiden vermögen den Wert geistiger Vermittlungen, und ihr werdet bestrebt sein, nur mit der Geisteswelt in Verbindung zu treten, die voll des Lichtes ist und euch nun auch lichtvolle Belehrungen vermitteln kann. Denn immer seid ihr selbst es, die den Grad des Lichtes bestimmen, in dem ihr euch befindet

Doch das lasset euch gesagt sein, daß der Umgang mit einer Geisterwelt gefährlich ist, von der ihr nicht wisset, in welchem Reifegrad die Seelen stehen, die ihr befraget immer lasset euch gesagt sein, daß **ihr jenen Seelen geben sollet**, denn alle werden eure Fürbitte benötigen, um zur Höhe zu steigen, die ihr also in Liebe jenen Seelen schenken sollet zu ihrem und auch zu eurem Seelenheil Und dann wird euch zugemessen werden, wie ihr selbst ausmisset

Amen

Unkenntnis über das Wirken und die Gaben des Geistes

BD 7829

empfangen 18.2.1961

„Geisteswirken“ und Wirken der Geisterwelt ...

Ihr werdet eingeführt in die Wahrheit Können ihr die Bedeutung dessen ermessen? Daß ihr eine Garantie dafür habt, völlig in der Wahrheit zu stehen, weil Ich Selbst euch belehre? Und wenn man euch Einwände entgegensetzt, daß ihr nicht sicher seid, daß Ich es bin, Der zu euch spricht, so lasset euch nicht beirren, denn ihr könntet sonst alles verwerfen, auch das Buch der Bücher, das Meinen klaren Hinweis enthält auf das „Wirken Meines Geistes“ Die Menschen aber sind schon so weit von Mir entfernt, daß sie von einem Wirken Meines Geistes im Menschen nichts mehr wissen Sie suchen zwar vereinzelt auch die Verbindung zum geistigen Reich, doch in vollster Unkenntnis stehend, daß sie sich dadurch in die Gefahr begeben, Mitteilungen entgegenzunehmen, die nicht der Wahrheit entsprechen, weil sie zuwenig wissen um das „Wirken der Geister“, die noch nicht in das Lichtreich eingegangen sind.

Sie stellen Verbindungen her mit geistigen Regionen, mit der Geistwelt, die zwar auch Kontakt sucht mit den Menschen, doch nur, um sich selbst zu entäußern, um ihr irriges, verwirrtes Denken auf Menschen übertragen zu können, wie sie es auf Erden getan haben. Denn solange sie nicht in der Lichtwelt weilen, sind sie nicht im rechten Denken, sie sind noch verfinsterten Geistes und können den Menschen immer nur falsches Gedankengut vermitteln.

Und die Menschen bewerten solche Mitteilungen aus der Geisterwelt zu hoch Aber die rechte Bindung mit Mir suchen sie nicht, die ihnen das Zuleiten der Wahrheit garantieren würde. „Mein Geist wird euch in die Wahrheit leiten“ Ich Selbst will euch belehren, und wiewohl Ich durch Lichtboten zu euch spreche, so ist es doch das gleiche, denn von Mir geht die Wahrheit aus und wird durch Meine Lichtboten euch zugeführt, die niemals anders reden können und werden, als es Mein Wille ist, weil sie das Geistesgut von Mir annehmen, das sie an euch weitergeben Ich

Selbst belehre euch durch den Geist Begreift es, ihr Menschen, daß **Gott Selbst** zu euch spricht, und tut solches nicht als unmöglich ab Denn ihr steht in unmittelbarer Verbindung mit Mir, weil ihr Meine Geschöpfe, Meine Kinder, seid und ewig zu Mir gehöret.

Und es wird der Vater stets zu Seinen Kindern sprechen, wenn diese nur es wollen und die Bedingungen erfüllen, die Ich daran geknüpft habe, daß das Kind die Stimme des Vaters vernimmt. Ihr müsset glauben, daß Ich zu euch rede, euch zubereiten als Aufnahmegefäß für Meinen Geistesstrom und nach innen lauschen Um glauben zu **können**, müsset ihr in der Liebe leben, und dadurch bereitet ihr euch auch als Wohnung für Mich zu, Ich kann euch nun gegenwärtig sein, und so ihr aufmerksam lauschet, werdet ihr Mich hören Und was Ich euch sage, ist Wahrheit, denn die Ewige Wahrheit Selbst spricht zu euch, Sie lehret euch, und ihr werdet alles erfahren, was nötig ist für eurer Seele Heil.

Brauchet ihr aber dazu die Stimmen aus der Geisterwelt? Lasset euch ernstlich warnen, Mitteilungen als wahr anzunehmen, die nicht durch das „Wirken Meines Geistes“ euch zugegangen sind Und haltet euch von jenen fern, die mit der Geisterwelt Verbindung zu haben vorgeben Sie sind eine Gefahr für euch, denn sie verwirren eure Gedanken und halten euch von der reinen Wahrheit fern. Wohl können zuweilen Menschen, deren Seelen schon ausgereift sind, geistig in diese Welten Einblick nehmen und ihren Einfluß auf die Seelen in der Finsternis ausüben, aber niemals werden Menschen auf Erden etwas **gewinnen**, wenn sie Kontakt suchen mit jener Welt, wo kein Licht ist.

Und darum sollen sie einen solchen Umgang mit der Geistwelt meiden, denn auch dieser Umgang ist ein Mittel Meines Gegners in der Endzeit, um die Gedanken der Menschen zu verwirren, so daß die Menschen auch nicht für das „Wirken Meines Geistes“ das Verständnis aufbringen können und ablehnend sind gegen die Wahrheit oder sie weniger beachten als jene Mitteilungen und an einer Gnadengabe höchsten Wertes vorübergehen Die Wahrheit geht von **Mir** aus, und ihr Menschen werdet sie empfangen, wenn ihr sie **begehrt**.

Lasset ihr euch aber an Mitteilungen genügen, die **nicht** in **Mir** ihren Ursprung haben, schenket ihr solchen Mitteilungen Beachtung, dann **begehret** ihr die Wahrheit nicht und werdet auch niemals in ihren Besitz

gelangen Wo aber „Mein Geist wirkt“, da ist die Wahrheit Denn Ich kann nur wirken, wo die Voraussetzungen vorhanden sind, dann aber halte Ich jeden Irrtum fern, denn diese Macht steht Mir wahrlich zu Gebote Ich will, daß die Wahrheit zur Erde geleitet wird, und Ich habe die Macht, Meinen Willen auszuführen, denn ihr Menschen wandelt im Irrtum dahin und seid darum in größter Gefahr Ihr Menschen könnet nur durch die Wahrheit selig werden und müsset sie ernsthaft von Mir erbitten Dann aber könnet ihr auch dessen gewiß sein, daß ihr sie empfanget, daß Ich Selbst euch lehre, wie Ich es verheißen habe

Amen

BD 2878

empfangen 10.u.11.9.1943

Das Wissen um das Wirken des Geistes im Menschen ...

Seltene Möglichkeit, daß Gott Sich offenbaren kann ...

Nur wenigen Menschen kann Gott Sich offenbaren im Wort, weil das Wissen um das Wirken des Geistes im Menschen diesen verlorengegangen ist und sie demnach keine Anstalten treffen, das göttliche Wort in sich zu vernehmen. Es ist dies ein Vorgang, der vorerst den Glauben erfordert an das Wirken des Geistes, dieser Glaube aber den Menschen mangelt und zum Wissen darum sie nur durch die Liebe gelangen können. Denn dadurch wird ihr Denken recht gelenkt, und es kann der Mensch in ein Wissen eingeführt werden auch auf gedanklichem Wege. Er wird aber niemals dieses Wissen als Geisteswirken erkennen und selbst auch nicht voll überzeugt davon sein.

Der Geist Gottes will sich aber klar und deutlich äußern es will Gott Selbst Sich offenbaren den Menschen, und also spricht Er zu ihnen Er vermittelt ihnen Sein Wort sowie sie nur an Ihn glauben, an Seine Liebe, Seine Weisheit und Seine Allmacht. Denn dann wird auch der Wunsch in ihnen rege werden, in Verbindung zu treten mit Gott; sie halten Zwiesprache mit Ihm und hören in sich Seine Stimme als Antwort. Die Kraft des Geistes teilt sich ihnen mit, und ein klares Wissen auf den verschiedensten Gebieten ist das Ergebnis. Das Wissen vom Wirken des Geistes im Menschen soll diesen vermittelt werden, doch es wird selten Glauben finden, und es kann doch ohne Glauben nicht erprobt werden.

Nur die tiefe Liebe des Menschen führt ihn zum Glauben daran, denn dann wirkt der Geist Gottes in ihm, und er gibt ihm den Gedanken ein, zu horchen nach innen. Es beginnt nun ein regelrechtes Belehren des Menschen und somit ein Einführen in das tiefste Wissen. Gott kann sich nur äußern, wo ein Herz sich in tiefer Gläubigkeit Ihm zuwendet, dann aber teilt Er Seine Weisheit aus unbegrenzt

Und so ist das Geisteswirken von überaus großer Bedeutung, denn es ist die einzige Möglichkeit, zur Wahrheit zu gelangen und in die tiefsten Tiefen göttlicher Weisheit einzudringen, also ein Wissen zu empfangen, das nimmermehr verstandesmäßig erworben werden kann, das dem Menschen eine ungewöhnliche Erkenntnis gibt, das ihm Aufschluß gibt über Gott und den Menschen, über die Schöpfung und über das geistige Reich Nur wo der Geist aus Gott wirken kann, dort ist diese tiefe Erkenntnis möglich, und doch ist das Wirken des Geistes vom Willen des Menschen allein abhängig, denn dieser muß zuvor tätig werden, er muß die Umwandlung im Menschen vollbringen, die Vorbedingung zum Wirken des Geistes im Menschen ist.

Der Wille des Menschen muß sich entschließen zur Seelen-Arbeit, er muß zur Liebetätigkeit antreiben, er muß die innige Verbindung mit Gott herstellen, und er muß aufmerksam horchen nach innen, um Sein Wort vernehmen zu können, das durch die Stimme des Geistes ihm nun vermittelt wird. Das Horchen nach innen aber versäumen die Menschen, selbst wenn sie alle anderen Bedingungen erfüllen, weil ihnen das Wissen darum fehlt, daß Gott Selbst im gläubigen Menschen wirkt.

Dieses Wissen ist ihnen verlorengegangen, und schwerlich sind sie dazu zu bewegen, eine Probe aufs Exempel zu machen alle Bedingungen zu erfüllen und dann aufmerksam zu lauschen Und darum ist auch nur selten das göttliche Wort zur Erde zu leiten in der natürlichsten Weise, daß Gott zu den Menschen spricht, daß Er ihnen Selbst alle Weisheiten unterbreitet und sie unterweist, wie ein Lehrer seine Schüler belehret. Sowie aber ein Mensch alles tut, um das Wirken des Geistes an sich zu verspüren, sowie er sich nun empfängsbereit macht durch ein bewußtes Horchen nach innen, wird ihm nun ein tiefes Wissen erschlossen.

Denn nun soll er durch dieses Wissen zum Segen der Mitmenschen wirken, er soll es weitergeben, er soll dafür eintreten, er soll der Mittler sein

zwischen Gott und den Menschen, zu denen Er nicht direkt sprechen kann, weil sie unfähig sind, Ihn zu vernehmen Er soll zum Verbreiter der Wahrheit auf Erden werden, er soll überall sein Licht leuchten lassen und die Liebe Gottes den Menschen künden, die selbst herniedersteigt im Wort und die Wahrheit darbietet, weil der Irrtum verdrängt werden soll, der die Seelen gefährdet. Er soll von Seiner Weisheit zeugen, indem er das Walten und Wirken Gottes in der Schöpfung und im geistigen Reich den Menschen anschaulich macht, und er soll Dessen Allmacht künden, die alles vollbringt, was der Wille Gottes bestimmt Er soll Gott als das höchste und vollkommenste Wesen den Menschen vorstellen, um in diesen die Liebe zu Ihm zu entfachen und deren Willen anzuregen, sich diesem Wesen zu unterstellen, Es zu lieben und Ihm zu dienen bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 6013a

empfangen 31.7.1954

Verschiedene Gaben des Geistes

Der Geist aus Gott äußert sich in mancherlei Weise, denn je nach Fähigkeit, nach der geistigen Reife kann er im Menschen wirken und auch die Wesensart des Menschen ist bestimmend, welche Gabe des Geistes ihm zuteil wird. Eine Geistesgabe zu empfangen setzt immer das Gestalten zur Liebe voraus, also eine Wandlung des Wesens im freien Willen. Es kann sich der Geist Gottes nur in ein Gefäß ergießen, das tauglich ist zur Aufnahme ein Gefäß, das also hergerichtet wurde durch uneigennütziges Liebewirken zum Empfang des göttlichen Liebestrahles Es kann keine Gabe des Geistes erwartet werden von einem Menschen, der diese Umgestaltung zur Liebe noch nicht vollzogen hat.

Folglich also sind die Gaben des Geistes immer nur **Auswirkung** eines Lebenswandels in Liebe, niemals aber **willkürlich verliehene Gaben** Sie müssen also „angestrebt“ werden, was wohl ein jeder kann, aber selten nur getan wird. In welcher Weise nun der Geist Gottes wirksam wird, das entspricht der Aufgabe, die einem vom Geist Gottes beschatteten Menschen im Erdenleben gestellt worden ist, die Gottes Weisheit wohl erkannte als segenbringend für die Menschheit, die aber doch den freien

Willen des Menschen voraussetzt. Gott weiß es wahrlich, wer Ihm dienen will und wie dieser sich gestaltet, und Er stellt daher den Menschen an den Platz, wo er am wirksamsten tätig sein kann

Die Menschen in der Endzeit müssen aufgerüttelt werden, weil sie völlig verflachen in ihrem Denken und daher ungewöhnlich beeindruckt werden müssen, um aus ihrer Ruhe aufgestört zu werden. Aber auch ungewöhnliche Erscheinungen haben eine ganz natürliche Erklärung; doch was dem einen natürlich erscheint, ist dem anderen unfaßbar, weil er geistig blind ist. Diesen „Blinden im Geist“ also wird ein „Sehender“ gegenübergestellt, ein Mensch, der sich von seiner Erdgebundenheit lösen kann und gleichsam entrückt wird in das geistige Reich und der aus diesem geistigen Reich zurückkehrt zur Erde mit einer Gabe, die irdisch nicht gewonnen werden kann

Er wird mit Kräften arbeiten, die ihm-unmöglich-Scheinendes möglich machen er wird durch das Wort Kranke heilen können oder hellschauend in die Zukunft zu blicken vermögen, er wird tiefste Weisheit besitzen und also auch den Mitmenschen vermitteln können oder ihm wird offenbar sein, was den Menschen sonst verhüllt ist Er wird in fremden Sprachen reden können es wird sichtlich das Wirken des göttlichen Geistes zutage treten doch nur dann, wenn es gilt, die Seelen der Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen, denn der Geist Gottes wirkt nur geistig auf die Menschen, niemals aber, um irdische Interessen zu fördern.

Es wird also der Besitzer einer Geistesgabe immer ein Arbeiter im Weinberg des Herrn sein Er wird durch diese Gabe ein Vertreter Gottes auf Erden sein, der Sein Reich aufbauen und vergrößern will und sich dies zur Lebensaufgabe gesetzt hat. Nur durch diese bereitwilligen Diener Gottes wird sich Sein Geist äußern, den Mitmenschen erkenntlich, wenn gleich ein jeder Mensch erfüllt sein kann mit Seinem Geist und also auch hell und klar erkennt und befähigt ist, seine Erkenntnis den Mitmenschen weiterzugeben.

Sie können jedoch immer nur bedacht werden ihrem Willen entsprechend, und Bedingung zum Empfang einer offensichtlichen Geistesgabe ist, daß sie arbeiten wollen für Gott und Sein Reich. Denn Gott will Sich durch Menschen der gesamten Menschheit offenbaren. Gott will erkannt werden in Seinem Wirken, und darum muß sich ein Mensch als Mittler finden,

solange Gott Selbst nicht den Menschen entgegenreten kann, solange Unglaube und geistige Blindheit dieses völlig ausschalten.

Und so geht daraus hervor, daß Gott Selbst Sich offenbart durch Seinen Geist, der durch einen Menschen sich äußert, wenn es gilt, die Menschen zum Glauben zu führen, ihnen Licht zu geben, ihre Augen zu öffnen für das Licht, das von oben auf die Menschen herabstrahlt wenn es gilt, den Menschen den Zweck ihres Erdenlebens vorzustellen und den Weg zum Ziel zu erleuchten Alle Gaben des Geistes haben nur den einen Zweck, auf die Seelen der Menschen einzuwirken in göttlichem Sinn. Dann werden Kräfte in einem Menschen ausgelöst, die sichtlich ein göttliches Einströmen bezeugen das Einströmen einer Kraft, die in Gott ihren Ausgang hat die Kraft des göttlichen Geistes

Amen

BD 6013b

empfangen 1.8.1954

Zungenreden

Warnung vor falschem Geist

Und dann wird der Mensch Dinge vollbringen, die den Mitmenschen nicht natürlich erscheinen, die die natürliche Fähigkeit eines Menschen weit übertreffen er wird wissen um Dinge, die den Menschen sonst verborgen sind, er wird überzeugt und verständlich die Mitmenschen aufklären können über Dinge, die ein Mensch mit seinem Verstand allein nicht ergründen kann er wird Gebiete betreten können, die den Mitmenschen nicht zugänglich sind Er wird die Kraft haben, Kranke zu heilen, Wunder zu wirken oder auch hellschauend in die Zukunft zu blicken vermögen, es werden in ihm Fähigkeiten zutage treten, die er niemals in sich entwickelt hat er wird fremde Sprachen reden und auch verstehen können, wenn dieses nötig ist und der seelischen Entwicklung der Mitmenschen dient

Er wird in jeder Weise beeinflußt werden von göttlicher Kraft doch zumeist nur eine dieser Geistesgaben besitzen, weil die Voraussetzungen für jede Geistesgabe andere sind, selten aber alle Voraussetzungen bei einem Menschen zu finden sind. Eine jede dieser Geistesgaben muß aber ihren Zweck erfüllen, d.h., aus einer jeden muß Nutzen gezogen werden

können Die Gabe der Krankenheilung wird außer der körperlichen Gesundung unstreitbar auch zur Gesundung der Seelen beitragen, weil die Menschen glauben lernen an die Kraft des Geistes, der durch den starken Glauben des Heilers sowohl als auch der Kranken zur Entäußerung veranlaßt wird.

Ebenso können auch Voraussagen künftiger Geschehen die Menschen bewegen zur Änderung ihres Lebenswandels, zur Buße und Rückkehr, weil diese Voraussagen immer nur die irdischen Auswirkungen des geistigen Tiefstandes der Menschen betreffen Das Verkünden der Wahrheit durch den göttlichen Geist trägt ebenfalls zur Erweckung des Glaubens und zur Wandlung der Lebensführung bei und ist sonach wieder nur als geistiger Faktor von größter Wichtigkeit zu bewerten. Nur, was dazu beiträgt, geistige Erfolge zu erzielen, das kann als Wirken des Geistes bezeichnet werden, denn was seinen Ausgang hat in Gott, das kann nicht anders als lichtvoll sein

Es muß Licht bringen und Unklares aufdecken, es kann keine noch tiefere Finsternis ausstrahlen, als schon unter der Menschheit ist Es kann aber auch der Geist Gottes einwirken auf einen Menschen, um ihm selbst den Zustand der Finsternis zu nehmen, um ein Licht anzuzünden im Herzen des Menschen um die Seele ihrer Hüllen zu entblößen, so daß die Seele jubelt und jauchzet und lobpreisend ihres Gottes und Vaters gedenket, Der ihr Erleuchtung schenkt. Diese Einwirkung gilt mehr der Seele als dem Verstand des Menschen, weshalb diese Geistesgabe den Menschen nicht erkenntlich zu sein braucht, aber auch zuweilen den äußeren Menschen so stark berührt, daß er sich in unverständlichen Worten kundzugeben sucht ein Vorgang, den die Menschen mit „Zungenreden“ bezeichnen, der aber immer nur den Menschen selbst betrifft eine Geistesgabe, die fast jeder Erweckte sein eigen nennen kann, die aber nur in den seltensten Fällen so stark ist, daß der Mitmensch eine Veränderung wahrnehmen kann.

Denn jeder Mensch, dessen Geist erweckt ist, spürt die Berührung seiner Seele in der Art, daß sich lobend und dankend seine Seele zu Gott erhebt, daß sie sich Ihm hingibt und daß sie inneren Frieden findet und Glückseligkeit Dann redet sein Ich mit Gott in Gedanken, dann spricht er ohne Worte unausgesetzt mit Gott Und diese Gabe des Geistes sollen

alle anstreben für sich selbst, um dann auch eintreten zu können für Gott und Sein Reich den Mitmenschen gegenüber, um dann selbst als Sein Mitarbeiter die Erlösungsarbeit auszuführen, die gesegnet ist.

Gewarnt werden soll aber vor falschem Geist, denn auch dieser macht sich bemerkbar, wo er einschlüpfen kann, wo Hochmut, Selbstgefälligkeit, Geltungsbedürfnis noch in Seelen vorherrscht, die dann auch jenem Geist die Möglichkeit geben, sich zu äußern in einer Weise, die gleichfalls unnatürlich anmutet, doch statt Licht nur Wirrnis und Unruhe hinterläßt durch Zustände, die auf ernste Mitmenschen abstoßend wirken und nur bei denen Freude und Zustimmung auslösen, die selbst jenem Geist angehören.

Darum: Glaubet nicht jedem Geist und prüfet, indem ihr den Lichtschein beachtet, in welcher Stärke er aufleuchtet Denn Gott ist Licht was von Gott ausgeht, ist Licht und so müssen die göttlichen Geistesgaben unbedingt strahlendes Licht hinterlassen, ansonsten es Blendwerke des Satans sind, mit denen er besonders in der Endzeit die Augen der Menschen sowie deren Seelen blenden will, auf daß sie in noch größere Finsternis stürzen und unfähig sind, das rechte Licht zu erkennen

Amen

BD 8835

empfangen 2.8.1964

Über das Zungenreden

Ihr sollet in aller Wahrheit eure Mitmenschen belehren, und darum müsset ihr vorerst die Wahrheit selbst von Mir in Empfang nehmen. Und immer wieder sage Ich euch, daß ihr mit der Wahrheit helles Licht empfanget, daß es nicht dunkel bleibt in euch, daß ihr euch alles erklären könnet und so also euch Aufschluß gegeben wird über die verschiedenen „Gaben des Geistes“, die ihr auch selbst feststellen könnet an denen, die in ihrem Besitz sind. Denn ihr werdet ungewöhnliche Fähigkeiten zugeben müssen, wenn ein Mensch die Gabe der Krankenheilung hat ihr werdet auch die Gabe der Weissagung nicht leugnen können wie auch ungewöhnliches Wissen euch offensichtlich sein wird alles Dinge, über die der Mensch sonst nicht verfügt, Kräfte, die sich in einem Menschen äußern und die nicht geleugnet werden können als göttliches Wirken zum Heil der Seelen.

Doch ihr fraget Mich im besonderen um die „Gabe des „Zungenredens“ Es ist euch von Mir aus schon eine einfache Erklärung zugegangen, daß diese Gabe ein besonderes Zeichen innigster Bindung mit Mir ist, doch so erklärt, daß Ich durch einen Menschen rede, der Völker verschiedener Nationen anspricht, und daß diese ihn in ihrer Muttersprache hören, daß ein jeder Mensch glaubt, er spricht zu ihnen in ihrer Sprache, und daß diese Gabe ein so offensichtliches Zeichen Meines Wirkens ist wie es gewesen ist bei der „Ausgießung des Geistes“ über Meine Jünger verstanden sie doch alle Anwesenden in ihrer Muttersprache Sie redeten also in „fremden Zungen“ nicht aber, daß ein Mensch eine euch unverständliche Sprache daherredet und nun glaubet, von „**Meinem Geist erfüllt**“ zu sein

Es ist dies eine völlige Verdrehung der Schrift, in der wohl gesprochen wird von dem seligen Gefühl der inneren Bindung mit Mir, die den Menschen zur Lobpreisung Meines Wesens veranlaßt, die in aller Stille stattfindet, in einem Gebet, das nur die Zunge nicht aber der Mund ausspricht. Ich frage euch ganz ernstlich, was ein solches Gebet, das der Mund in unverständlicher Sprache ausspricht, für einen Sinn hätte, wenn dazu ein **Ausleger** gehört Kann Ich Selbst Mich nicht euch Menschen gegenüber äußern, daß ihr Mich klar verstehtet? Ich will euch Licht geben wozu soll Ich Mich eines Übersetzers bedienen, der nun auch erst von Meinem Geist erleuchtet sein muß, um euch ein Licht geben zu können?

Ich bin ein klarer und wahrer Gott, und Ich wüßte wahrlich keinen Anlaß, euch erst ein Durcheinander von Worten zu bieten, das euch ein anderer übersetzen muß. Gerade diese Darstellung des Zungenredens hat die Menschen dazu veranlaßt, **diese Gabe** krampfhaft zu suchen, und so sind Sekten entstanden, die sich als Anhänger einer Pfingstgemeinde zusammentun, um gerade diese Gabe in der falschen Erkenntnis zu erlangen Wenn Ich Mich den Menschen gegenüber äußere, so gebe Ich ihnen immer ein Licht, aber derer bediene Ich Mich nicht, die sich verworren äußern und einen Ausleger brauchen, der ebensowenig Licht verbreiten kann.

Ich frage euch, was Mich wohl dazu bewegen sollte, euch in einer Sprache anzureden, die ihr nicht verstehtet? Ihr verstehtet die Worte in der Schrift falsch, soweit sie als **Mein Wort** gelten dürfen denn es ist auch in diesen Meinem Evangelium hinzugefügten „Brief“ Irrtum gebracht worden. Es

sind Worte hinzugefügt worden, die nicht „Mein Wort“ waren (sind), und diese legt ihr euch noch falsch aus und kommet somit aus dem Irrtum nicht mehr heraus. Aber gerade diese Worte bilden die Grundlehren derer, die angeblich den „Pfungstgeist“ in sich haben Und sie verwirren die Menschen, weil sie sich nicht auf die reine Wahrheit stützen, die Ich Selbst zur Erde leite, ihr vielmehr feindlich gegenüberstehen Denn diese reine Lehre erkennen sie nicht an, und das muß euch schon ein Beweis sein, daß sie auf falschen Grundsätzen aufgebaut haben.

Wer so erfüllt von Meinem Geist zu sein glaubt, daß er also in „fremden Zungen“ redet, der muß **auch selbst** übersetzen können, und das im Geist und in der Wahrheit, da es nicht Mein Wille ist, die Menschen zu verwirren im Geist, sondern ihren Geist zu erhellen. Und diese Übersetzung muß also **übereinstimmen** mit dem Geistesgut, das Ich von oben zur Erde leite, ansonsten ihr sie verwerfen könnet als Irrtum. Licht gebe Ich euch allen, und diesem Licht dürfet ihr euch nicht verschließen, denn die Gnadengabe ist unermesslich, die euch geboten wird von oben, und der Irrtum ist ebenfalls von so großem Umfang, daß Ich also Selbst tätig werden muß, um euch wieder zum Licht zu verhelfen Und selig, der das Licht annimmt, das ihm leuchtet

Amen

BD 5175

empfangen 20.u.21.7.1951

Wirken des Satans

Inniges Gebet um Schutz

In welcher Weise der Satan auf euch einwirkt, das erkennet selbst ihr, Meine vom Geist Erweckten, nicht immer, denn er wendet gerade bei euch nicht selten Mittel an, die euch täuschen sollen, und er versucht euch in einer Form, die ihr nicht als sein Wirken erkennet. Er will euch zum Fall bringen, er will euch abwendig machen von Mir, er will eure Gedanken verwirren, so daß ihr zu zweifeln beginnet an Mir und Meiner Liebe, er will euch Mein Wort als ungöttlich hinstellen, er will, daß ihr euch in Selbstvorwürfen zerfleischt, um dann desto erfolgreicher auf euch einwirken zu können

Er will, daß ihr Mich aufgebet und ihm anhanget. Und da er weiß, daß ihr Mir willensmäßig ergeben seid, sucht er euch zu täuschen und Meinen Willen als falsch euch hinzustellen, er sucht euch zu veranlassen zu Handlungen, die ihr ausführen sollet im Glauben, Mir zu dienen, und die doch nicht Mein Wille sind Darum seid vorsichtig und rufet Mich an im Gebet, wendet euch innig Mir zu (21.7.1951) Wisset, daß Ich jeden Ruf vernehme, den ihr zu Mir emporsendet, doch überschätzt nicht eure eigene Kraft, d.h., tuet nichts ohne das Gebet zu Mir um Meinen Segen. Dann werdet ihr es sehr wohl erkennen, wenn euch der Widersacher ein Ansinnen stellt, das Meinem Willen entgegensteht

Er rechnet mit eurer Unvollkommenheit, mit eurer Blindheit, in die er selbst euch gestürzt hat. Beweiset ihm, daß ihr ihn erkannt habt und daß er jegliche Macht über euch verloren hat durch euer bewußtes Verlangen nach Mir und hütet euch ängstlich vor Lieblosigkeit Denn dies ist eine Falle, die er euch oft legt und in die ihr sehr leicht geraten könnet, wenn ihr nicht achtsam seid dessen, was euch begegnet. Dann werdet ihr auf die Probe gestellt, die Liebe zu üben, und vom Widersacher daran gehindert, der euch gewinnen will. Die geringste Lieblosigkeit ist sein Vorteil, den er nützet, um euch zu verführen.

Werdet ihr lieblos, so ist dies ein Entfernen von Mir, wengleich ihr euch niemals von Mir zu trennen vermögt, weil ihr unlöslich mit Mir verbunden seid, und Ich lasse den nicht in seine Hände fallen, der Mir einmal seinen Willen zu Mir bekundet hat. Doch er arbeitet mit viel List und Gewalt Er streut Zweifel in die Herzen, und daran sollet ihr sein Wirken erkennen und auch Hilfe erfahren von Meiner Seite, so ihr nur einen innigen Stoßseufzer im Herzen aussprechet, den Ich ganz gewiß erhören werde.

Er hat wohl große Macht vor dem Ende, doch Meine Macht ist größer, und diese wagt er anzuzweifeln. Darum brauchet ihr ihn nicht zu fürchten, doch vorsichtig sollet ihr sein und alles prüfen, was an euch herantritt. Und so ihr Mich um Schutz und Hilfe rufet, ist seine Macht wahrlich gering, denn Ich Selbst trete dann an eure Seite, und er wird fliehen vor Mir, weil er jegliches Licht flieht, das ihn besiegt, und er nicht unterliegen will. Darum wendet euch jederzeit durch inniges Gebet zu Mir um Schutz, dann wird er euch nicht das Geringste anhaben können, dann seid ihr Herr über ihn,

und ihr erreicht euer Ziel, das ihr anstrebet auf Erden

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

